Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1911. Nr. 338. Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 21. Juli 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S

Das zerrissene Bündnis.

Am 13. Juli d. J. ist der englisch-japanische Bündnisvertrag durch ein neues Abkommen dahin abgeändert worden, daß die Bündnisklausel keine Anwendung mehr findet, wenn einer der beiden Verbündeten sich im Kampfe mit einer Nation befindet, mit der der andere einen Schiedsvertrag abgeschlossen.

Auf die kürzeste Formel gebracht, bedeutet die Abänderung des Bündnisses von 1905: Rücksicht auf Amerika, die Kolonien und vor allem auf Indien. Denn das alte Bündnis hinterließ nicht nur einen tiefen Eindruck auf das Rassegefühl in Europa, sondern noch mehr in ganz Asien, wo erst seit dem Abschluß dieses Bündnisses die farbige Welt an den Gedanken eines All-Asiens unter japanischer Führung gewöhnt wurde.

Lag es schon danach auf der Hand, daß England zu seinem ungewohnten Schritte sich nur aus besonders starken Beweggründen veranlaßt gesehen haben konnte, so erbrachte die Einkreisungspolitik des Königs Eduard hierfür den handgreiflichen Beweis. Der Vertrag mit Japan und die Verständigung mit Amerika hatten den Zweck, England die Zurückziehung seiner atlantischen Flotte und eine Entlastung zur See in Ostasien zu ermöglichen, um jenen Druck auf Deutschland ausüben zu können, von dem die friedliche Flottendemonstration in den Manövern vor Swinemünde den Anfang und vielleicht erst König Eduards Tod das Ende bedeutete. Inzwischen hatte man sich in London von der Undurchführbarkeit dieser Einkreisungspolitik zur Zeit des Gegensatzes Iswolski-Aehrenthal überzeugt: an der harten Tatsache der deutschen Wehrkraft zerriß das feine Filigran der englischen Hirn- und Ränkegespinste.

Unverkennbar stammt aus jener Zeit auch bereits Englands fester Entschluß, Japan abzuschütteln und zu einer Politik der freien Hand zurückzukehren. Hierzu mag wohl auch die Einsicht beigetragen haben, daß Frankreichs tatsächliche Bedeutung im umgekehrten oder, besser gesagt, im richtigen Verhältnisse zu dem herausfordernden Gassenjungentone der Pariser Presse steht, und daß Frankreich auf Gnade und Ungnade sich in Englands Vasallenschaft begeben hat.

Dagegen zieht für England ein ganz anderer, weltwirtschaftlich weit bedrohlicherer Feind in eben jenem Bundesgenossen herauf, mit dem es jetzt den sonderbaren Schiedsgerichtsvertrag abgeschlossen hat: Amerika. Es braucht hier nicht weiter ausgeführt zu werden, wie sehr dies Meisterstück des Herrn Knox amerikanischen Interessen entspricht, und wie wenig es vom englischen Standpunkte aus mit dem Vorgehen der Vereinigten Staaten gegen Kanada in Einklang gebracht werden kann. Aber da England nicht die ganze Welt zugleich diplomatisch bekriegen kann, erscheint eine duldsame Nachsicht gegen Amerika zurzeit wohl Herrn Asquith und seinen Leuten als der bessere Teil der Tapferkeit. Zwar ist es mit der Wehrkraft der Vereinigten Staaten geradezu lächerlich bestellt. Dagegen haben sie etwas, was den europäischen Diplomaten gegenüber der amerikanischen Handärmeligkeit so sehr abgeht: sie verstehen zu bluffen. Nimmt man dies alles als gegebene Tatsache an, so darf man nicht vergessen in Rechnung zu stellen, daß Amerika und England ein gemeinsames Interesse an der Niederhaltung von Japan haben. Es erscheint also verständlich, daß in dem neuen Vertrage die Klausel 4 des Vertrages vom Jahre 1905 fortgelassen wurde, die Großbritannien bezüglich der indischen Grenzen freie Hand ließ. Damit hat eine weitere Entlastung Englands in Ostasien stattgefunden.

Aber über alles dies hinaus stellt die Abänderung des englisch-japanischen Vertrages einen diplomatischen Sieg der Vereinigten Staaten von ungewöhnlicher Tragweite dar. Wie Amerika durch die Operationen seiner überlegenen, vortrefflich organisierten, unsichtbaren und unangreifbaren Kapitalmacht Rußland und Japan zu ihrem Mandschurei-Abkommen gegenüber den Taftschen Neutralisierungsvorschlägen genötigt, so hat es jetzt England gezwungen, sich für den Fall eines Konfliktes zwischen Nordamerika und Japan von seinem Bundesgenossen loszusagen. Die amerikanische Politik hat nunmehr von England aus vollständig freie Hand in Ostasien. Welchen Gebrauch sie davon machen werde, wird die Zukunft lehren. Als nächste Wirkung steht wohl die von dem ehemaligen Dumapräsidenten Gutschkow bereits angekündigte russisch-japanische Verständigung bevor, die sich namentlich auf eine endgültige Aufteilung der Mandschurei erstrecken dürfte. Da die Amerikaner mit dem pfiffigen Vorschlage des Herrn Knox, der auf Neutralisierung der Mandschureibahnen hinauslief, dort sehr deutlich die Wirkungslosigkeit ihrer Bluffpolitik erkannt haben, so wird auch Japan vermutlich zu der Einsicht gelangt sein, daß die Befestigung seiner festländischen Stellung ihm zunächst wichtiger sein muß als die hochfliegenden Pläne über See.

Die deutsche Diplomatie müßte blind für die Schwächen ihres gefährlichen Gegners sein, wenn sie nicht den Vorteil aus dieser, allerdings nicht von gestern datierenden Neuorientierung der Weltpolitik zu ziehen verstünde. Die Verständigung von Potsdam beweist zum Glücke, daß in der Wilhelmstraße die nötigen Schlußfolgerungen aus dieser Erkenntnis gezogen werden. Zu der gleichen Einsicht scheint man auch in Japan zu gelangen, wo die heftigen Klagen über die Unzuverlässigkeit des treulosen Albion der Einsicht weichen, daß Japan auch ohne ein Bündnis mit England recht gut auskommen könne. F. B.

Deutsches Reich.

* **Aus Deutsch-Ostafrika** meldet das Kommando der dortigen Schutztruppe, daß in der Landschaft Urundi Karawanen farbiger Händler ausgeraubt und niedergemacht worden sind. Da auch Polizeipatrouillen beschossen wurden, hat das Kommando dem Residenten von Urundi, Hauptmann v. Langenn-Steinkeller, anheimgestellt, mit einer aus der in Usumbura stehenden neunten Kompagnie und einem Teil der in Udjidji stehenden sechsten Kompagnie gebildeten Expedition gegen die Unruhestifter einzuschreiten. Den Vorgängen wird im übrigen an zuständiger Stelle ernstere Bedeutung nicht beigemessen.

* **Die angebliche Bluttat in Südwest.** An Berliner amtlichen Stellen lag auch bis Donnerstag nachmittag eine Bestätigung der schlimmen Nachrichten nicht vor, die über England aus der als Caprivi-Zipfel bekannten entlegenen Nordostecke unseres südwestafrikanischen Schutzgebietes eingelaufen sind. Man wird sich auch wahrscheinlich noch längere Zeit gedulden müssen, ehe zuverlässige Mitteilungen über die angebliche Niedermetzelung der Patrouille in Deutschland eintreffen werden. Ihr auf deutsches Gebiet entkommener Führer, Distriktskommissar von Frankenberg, war früher Landmesser in Britisch-Süd-Afrika, nachdem er zuvor Offizier in der deutschen Armee gewesen war. 1900 kam er als Landmesser nach Deutsch-Südwestafrika, trat dann 1905 in den Verwaltungsdienst über, und zwar als Distriktschef von Omaruru. Anfang dieses Jahres kehrte er nach Beendigung eines längeren Heimatsurlaubs von Deutschland via Kapstadt nach Afrika zurück und ging unmittelbar darauf (als Nachfolger des Oberleutnants Kauffmann) als Stationschef in den Caprivi-Zipfel, woselbst er Mitte März eingetroffen sein könnte.

* **Schwerer Unglücksfall in unserer Marine.** Während einer Schießübung des Panzerkreuzers „v. d. Tann" im westlichen Teile der Ostsee kenterte das Anzeigeboot. Dabei ertranken der Obermatrose Cook und die Matrosen Riemann und Günther. Bisher konnte nur die Leiche des Obermatrosen geborgen werden.

* **Der Kaiser auf der Nordlandfahrt.** Nach einer Meldung aus Balestrand unternahm Seine Majestät der Kaiser am Donnerstag, nachdem zuvor die übliche Regatta stattgefunden hatte, einen Spaziergang und sah zur Frühstückstafel die Familie Battersea. Nachmittags hielt General Dickhuth wiederum einen Vortrag. An Bord ist alles wohl.

* **Der Reichskanzler und Kiderlen-Wächter.** Herr von Kiderlen-Wächter, der Staatssekretär des Aeußern, war gestern in Hohenfinow, um, wie es scheint, dem Reichskanzler über den Stand der Marokkoangelegenheit zu berichten.

* **Der Zeichenunterricht in der Volksschule.** In einer den Provinzialschulkollegien zugestellten Verfügung spricht sich der Kultusminister anerkennend darüber aus, daß zahlreiche Kurse zur Einführung in den neuen Lehrplan für den Zeichenunterricht in der Volksschule abgehalten worden sind. An vielen Schulen werde auch bereits nach diesem Plane unterrichtet. Die Erfolge, die hier erzielt worden seien, sprächen dafür, daß der neue Lehrstoff in den meisten Kursen sachgemäß und ausreichend behandelt worden sei. Nur das Zeichnen auf der Oberstufe entspreche nicht ganz den gehegten Erwartungen. Es erwecke den Eindruck, als ob in den Kursen das Zeichnen nach körperlichen Gegenständen nicht immer mit der erforderlichen Gründlichkeit betrieben worden sei. Hieran möge zum Teil die kurze Dauer mancher Kurse schuld gewesen sein, zum Teil aber auch die irrtümliche Annahme, daß von den in dem Lehrplan als „Beispiele" genannten Gegenständen möglichst viele behandelt werden müßten. So seien vielfach Aufgaben gestellt worden, die entweder für die Teilnehmer zu schwer gewesen seien, oder in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht gründlich hätten erledigt werden können. Außerdem scheine fast allgemein die Farbe zu früh und zu reichlich verwandt worden zu sein. Diese Vorliebe für die Farbe habe namentlich da, wo von dem Buntstift (Pastellstift) Gebrauch gemacht worden sei, die zeichnerische Durchbildung der einzelnen Arbeiten stark beeinträchtigt. Um die Schäden, die auf diese Weise entstanden seien, tunlichst auszugleichen, und neue zu verhüten, werde sowohl bei den weiteren Kursen, als auch besonders in den Schulen darauf zu achten sein, daß gerade die einfachen Aufgaben im Zeichnen nach körperlichen Gegenständen recht gründlich durchgenommen würden. Von der Farbe sei nicht eher Gebrauch zu machen, als bis in der Wiedergabe mit dem Bleistift hinreichende Sicherheit erzielt sei. Für dass Linearzeichnen, das einen wichtigen Bestandteil des Zeichenunterrichts auf der Oberstufe bildet, sei im Verhältnis zum Freihandzeichnen bisher wenig geschehen. Damit diese Lücke recht bald ausgefüllt werde, ersucht der Minister die Provinzialschulkollegien, dahin zu wirken, daß besondere Einführungskurse für Linearzeichnen abgehalten werden. Als zweckmäßig, so bemerkt er weiter, habe sich erwiesen, das Linearzeichnen zu dem Handfertigkeitsunterricht in Beziehung zu setzen. Indem die Schüler „Werkzeichnungen" anfertigen und danach arbeiten lernen, erwärmen sie sich, wie die Erfahrung gezeigt habe, leichter für das Linearzeichnen, als wenn sie die einzelnen Gegenstände nur auf dem Papier darzustellen hätten. Es empfehle sich daher, wo es möglich sei, den Linearzeichenunterricht und den Handfertigkeitsunterricht, insbesondere den in der Holzarbeit, in dieselbe Hand zu legen.

* **Die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden.** Wie wir hören, haben am Dienstag die Verhandlungen von Referenten der sozialpolitischen Abteilung des Reichsamts des Innern und des preußischen Handelsministeriums mit Vertretern der Verwaltungsbehörden und der beteiligten Industrien über die Durchführung der hausgewerblichen Krankenversicherung ihren Abschluß erreicht. Nach der Reichsversicherungsordnung soll der Bundesrat die Vorschriften über die Krankenversicherung der Hausgewerebtreibenden erlassen. Hierbei ist eine ganze Reihe von Fragen zu regeln, die einer gründlichen Vorbereitung bedürfen. Um diese Vorarbeiten durchzuführen, hat die Kommission in der Zeit vom 30. Juni bis 18. Juli die hauptsächlichsten Gebiete unserer Hausindustrie bereist. Im Reichstag war der Wunsch ausgesprochen, die Reichsregierung möge sich vor Erlaß der betreffenden Vorschriften mit den beteiligten Industrien in Verbindung setzen. Die Erhebungen haben sich erstreckt vor allem auf die Zigarren-, Leinen-, Spitzen-, Lederwaren-, Spiel- und Korbwaren-, Nahrungsmittel-Industrie und auf die Konfektion, soweit sie für die Krankenversicherung in Frage kommen. Besondere Schwierigkeiten bei der hausgewerblichen Krankenversicherung bietet die Berechnung der Roh- und Hilfsstoffe, wo zahlreiche verschiedenartige Materialien je in kleinerem Umfang zur Verwendung gelangen, und die Verrechnung des Auftraggeberzuschusses, wo sich der Hausgewerbetreibende zur Herstellung des Fabrikats der Hilfeleistung anderer selbständiger Hausgewerbetreibender bedient.

* **Die deutsch-schwedischen Handelsbeziehungen.** Die „Berliner Politischen Nachrichten" schreiben: Nachdem die infolge des neuesten deutsch-japanischen Handelsvertrages notwendig gewordenen Umgestaltungen des amtlichen Warenverzeichnisses zum Zolltarif in Kraft getreten sind, werden demnächst die durch den Handelsvertrag mit Schweden bedingten Aenderungen an dem Verzeichnisse vorgenommen werden. Bei diesen Aenderungen handelt es sich selbstverständlich nur um die Konzessionen, die von deutscher Seite dem anderen Staate gewährt sind. Schweden hat bei dem neuesten Handelsvertrage meist die Zugeständnisse erhalten, die ihm schon im bisherigen Vertrage gewährt waren, die also auch schon im alten Warenverzeichnisse berücksichtigt sind. Einzelne neue, wie bei Holzstoff, Eisen und Eisenwaren usw. aber doch auch, und auf sie werden sich die Aenderungen im Amtlichen Warenverzeichnisse beziehen müssen. Außerdem ist eine Aenderung in einer Schweden jetzt zustehenden Konzession vorgenommen. Dadurch soll verhindert werden, daß auch solche Heringe aus dem Auslande zollfrei eingehen, die als gesalzen hätten verzollt werden müssen. Auch hierauf wird sich die Umgestaltung beziehen müssen. Der neue deutsch-schwedische Handelsvertrag tritt bekanntlich am 1. Dezember 1911 in Kraft. Bis dahin werden auch die Neuerungen im Amtlichen Warenverzeichnisse zum Zolltarif in Kraft gesetzt sein müssen.

* **Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.** Die 58. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands findet nach dem endgültig aufgestellten Programm vom 6. bis 10. August in Mainz statt.

* **Grandinger als Pfarrer von Pullach abgelehnt.** Wie die Münchener Blätter melden, hat der Erzbischof von München die seitens des Magistrats der Stadt München erfolgte Präsentation des Pfarrers Landtagsabgeordneten Grandinger auf die Pfarrei Pullach bei München abgelehnt.

Ausland.

Albanien.

Infolge des am 15. d. M. in der Umgebung von Djakowa auf General Edhem verübten Attentats wurde ein Bataillon von Verisovic zur Wahrung der Ruhe nach Djakowa entsandt. Der Ueberfall war von einer aus zwölf Mann bestehenden Albanesenbande verübt worden, die am Tage darauf auf der Straße von Ipek nach Djakowa einen Leutnant und einen Stabsoffizier aus dem Hinterhalt erschoß. Die zur Verfolgung der Bande ausgesandte Truppenabteilung tötete drei Mitglieder der Bande.

Persien.

Wie der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Asterabad vom 19. d. M. gemeldet wird, ist der frühere Schah Mohammed Ali in dem etwa 20 Werst von Asterabad entfernt liegenden Omtschali eingetroffen. Die Vertreter der Stadt Asterabad wollten sich gestern dorthin begeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191107212-16/fragment/page=0001

Die Vetobill vor dem englischen Oberhaus.

Im englischen Oberhaus hatten beunruhigende Gerüchte, daß die der Vetobill opponierenden Peers so zahlreich erscheinen könnten, um die dritte Lesung zu Fall zu bringen, wenn sich Lord Lansdowne und seine regelmäßigen Unterstützer der Abstimmung enthalten sollten, ein weitgehendes Interesse erweckt, und das Oberhaus war infolgedessen am gestrigen Donnerstag dicht besetzt. Eine ungewöhnlich große Zahl von liberalen Peers war anwesend. Viscount Morley betonte bei seiner Beantragung der dritten Lesung, daß die Bill von Lord Lansdowne und anderen Peers durch Abänderungsanträge umgestaltet worden sei, die einen tödlichen Schlag gegen das Prestige, die Privilegien und die Autorität des Unterhauses führten. Er wünsche, daß die Bill ohne irgend eine soziale Erschütterung durchgeführt werde. (Gelächter auf Seiten der Opposition.) Er meine nicht eine oberflächliche, sondern eine wirkliche, weitgehende, soziale Erschütterung. Morley sagte zum Schluß, diese Bill heute abend anzunehmen und später die Annahme der wirklichen Bill zu gestatten, heißt nicht, dem Unterhaus oder der Regierung, sondern dem Verdikt und dem Urteil des Landes bei den letzten allgemeinen Wahlen nachzugeben. Lord Lansdowne verwahrte sich dagegen, daß die Abänderungsanträge die Privilegien auf finanziellem Gebiete des Unterhauses angriffen oder daß sie unvernünftig seien. Sie würden sicher nicht von den Zusatzanträgen zurücktreten, so lange sie freie Vertreter blieben. (Lauter Beifall auf Seiten der Opposition.) Er gebe den Peers den Rat, der dritten Lesung der Bill zuzustimmen. Die dritte Lesung der Vetobill wurde einstimmig angenommen.

Marokko.

Aus Elksar wird gemeldet, daß die spanischen Agenten die Anwesenheit der französischen Instruktionsoffiziere überflüssig machen wollten, indem sie ihnen die Mannschaften weggenommen und den ganzen Tabor zur Desertion veranlaßt hätten. Die aus 85 Mann bestehende Abteilung begab sich unter Führung der eingeborenen Offiziere und eines Kaids in geordnetem Zuge nach Larrasch, wo sie in der spanischen Kaserne untergebracht wurden. Es heißt, daß diese Leute nach Melilla geschafft werden sollen, um dort den spanischen Truppen einverleibt zu werden.

Mexiko.

Nach einem Telegramm aus Puebla setzen die früheren Anhänger Maderos ihre Plünderungen fort. — Der nationalliberalen Fraktion des deutschen Reichstages ist aus Mexiko nachstehender telegraphischer Notruf zugegangen:

Orizaba 100, 26 Western Union. 25 Familien Fabrica Rio Blanco und St. Rosa Orizaba ersuchen Interpellation Reichstag und um Schutz anläßlich der Hinmetzelung Deutscher in Puebla. Bevollmächtigter Vertsch in Rio Blanco.

Bekanntlich hat sich der deutsche Gesandte bereits an Ort und Stelle begeben, um dort Erhebungen anzustellen.

*

Belgien. Die belgische Kammer hat ein Abkommen des belgischen Staates mit der Kassai-Gesellschaft angenommen, wonach der Staat als Aktienteilhaber dieser Kongo-Gesellschaft gegen eine Entschädigung von 11 Millionen Francs austritt. — Im Senat verlangten aus Anlaß der Beratung des Etats des Kriegsministeriums die liberalen Senatoren eine Verstärkung des Heeres zum Schutze der Neutralität. 42 800 Mann seien ungenügend. Senator Wiener erklärte, es bestehe die Gefahr, daß im Falle eines deutsch-französischen Konfliktes Belgien besetzt werde. Die Festungen Namur und Lüttich erforderten eine stärkere Besatzung. Senator Selys äußerte, die Bahnlinie Malmedy—Stavelot bedeute eine Gefahr für Belgien.

Der internationale Seeleutestreik. In Newport (Monmouth) ist die Arbeit im Hafen gänzlich eingestellt worden. In Cardiff ist die Lage unverändert. — Nach einer späteren Meldung aus Cardiff haben dort insgesamt 6000 im Hafen beschäftigte Arbeiter aus Sympathie mit den Seeleuten die Arbeit niedergelegt.

Die Schiedsgerichtsfrage und das englische Unterhaus. Auf die im englischen Unterhaus an Sir Edward Grey gerichtete Anfrage, ob er Kenntnis von den Verhandlungen über den Abschluß eines Schiedsgerichtsvertrages zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich habe, und ob Verhandlungen ähnlicher Art auch zwischen Großbritannien und Frankreich stattfänden, erwiderte der Minister: Ich kann keine Erklärungen abgeben über zwischen anderen Mächten stattfindende Verhandlungen, an denen wir nicht teilnehmen. Den zweiten Teil der Frage habe ich zu verneinen.

England und die Marokkofrage. Im englischen Unterhause fragte der Abgeordnete Wedgwood, ob es angesichts „der übertriebenen Forderungen Deutschlands an Frankreich" nicht gut sein würde, wenn dem Hause Gelegenheit gegeben würde zu einer Diskussion über das Budget des Auswärtigen Amts, damit Grey eine Erklärung abgeben könne. Asquith erwiderte: Ich halte es nicht für wünschenswert, daß Angelegenheiten dieser Art in Gestalt von Ergänzungsfragen zur Sprache gebracht werden.

Zur Ernennung Lord Kitcheners in Egypten. Im englischen Unterhaus wiederholte Sir Edward Grey auf weitere Anfragen über die Ernennung Lord Kitcheners seine bereits gegebene Erklärung, daß sie keinerlei Aenderung der Politik Großbritanniens in Egypten in sich schließe, und teilte ferner mit, daß die Ernennung keinen militärischen Charakter trage.

Die Lage im Yemen. Wie dem Reuterschen Bureau aus Lohaja gemeldet wird, ist es den Türken mit Hilfe befreundeter Stämme gelungen, die Araber, welche sich in jener Gegend festgesetzt hatten, zurückzuschlagen und die Wasserversorgung der Stadt, die in den Händen der Feinde war, zurückzuerobern.

Haiti. Nach den letzten Meldungen aus Haiti beherrschen die Revolutionäre das Norddepartement mit Ausnahme von Fort Liberté und Kap Haitien. Sie haben St. Marc besetzt und marschieren jetzt auf Archahaie. Die Regierungstruppen setzen Port-au-Prince in den Verteidigungszustand. Die Meldungen enthalten nichts über Verluste an Menschenleben. — Eine spätere Meldung aus Cap Haitien besagt:

Die Stadt ist Mittwoch nachmittag von den Revolutionären eingenommen worden und wird geplündert. Alle Generäle, die sich der Revolution widersetzten, haben in Konsulaten Zuflucht gesucht. Der französische Konsul wurde, als er den Lokalbehörden Schutz bot, leicht verwundet.

Die Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „Schwaben" trat, wie wir schon telegraphisch aus Friedrichshafen meldeten, gestern früh um 7 Uhr unter Führung des Grafen Zeppelin und in Begleitung von Dr. Eckener und Oberingenieur Dürr die Fahrt durch das Reußtal nach Luzern an, wo es um ¾10 Uhr eintraf und mit stürmischem Jubel begrüßt wurde. Nach mehreren Schleifenfahrten warf Graf Zeppelin aus der Gondel ein Telegramm herab, daß er von der ursprünglich beabsichtigten Landung auf dem See Abstand nehme. Um 10¼ Uhr fuhr das Luftschiff sodann über den Rigi und wandte sich über Küßnacht und den Zuger See nach Zürich, wo es um 11 Uhr 30 Min. eintraf und bis 11 Uhr 50 Min. kreuzte. Dann wurde die Fahrt über Winterthur und Frauenfeld in der Richtung nach Friedrichshafen fortgesetzt.

Aus Nah und Fern.

Die Kolonial-Frauenschule, deren Betrieb zur Vorbereitung von Organisations-Aenderungen eine Zeitlang ruhte, wird vom 1. Oktober d. Js. ab in Angliederung an eine von dem „Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande" neu zu errichtende Wirtschaftliche Frauenschule in Weilbach (Station Flörsheim der Eisenbahn Frankfurt a. M.—Wiesbaden) zur Wiedereröffnung gelangen. Die Schülerinnen sollen dazu vorbereitet werden, sich in den deutschen Kolonien als Farmgehilfinnen, Stützen der Hausfrau usw. nützlich zu betätigen, oder sich auf eigenem Besitz durch Hauswirtschaft, Gartenbau, Kleinvieh-, Geflügel- oder Bienenzucht eine Lebensstellung zu schaffen. Nach den getroffenen Vorbereitungen ist nicht daran zu zweifeln, daß die Kolonial-Frauenschule auf einer gesunden, eine gut Entwicklung verheißenden Grundlage wieder in Wirksamkeit tritt. Ohne die deutsche Frau können wir die Kolonien nicht deutsch erhalten. Es ist eine Lebensfrage für die Zukunft unserer Kolonien, ob sie einst von Deutschen oder von einer Mischlingsbevölkerung bewohnt sein soll. Wie man aber von den männlichen Pionieren fordert, daß die besten Kräfte gerade gut genug für die Kolonien sind, so ist die gleiche Forderung auch für die Frauen zu erheben. Wir brauchen dort Frauen, die ihre Männer zu sich heraufziehen, nicht solche, die sie herabziehen. Daß gut vorbereitete, gebildete Mädchen und Frauen in die Kolonien gehen, dazu mitzuwirken ist die Kolonial-Frauenschule berufen. Anfragen und Anmeldungen sind fürs erste an die Vertreterin des Aufsichtsrats für die Schulangelegenheiten der Kolonial-Frauenschule, Fräulein Ida von Kortzfleisch in Reifenstein bei Birkungen (Eichsfeld), später, von 1. Oktober ab, an die Vorsteherin der Schule in Weilbach zu richten.

Säuglingsschutz.

Die innere Organisation der Preußischen Landeszentrale für Säuglingsschutz E. V. in Berlin, an deren Spitze die Vortragenden Räte im Preußischen Ministerium des Innern, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. Krohne als Vorsitzender und Geheimer Obermedizinalrat Professor Dr. Dietrich als stellvertretender Vorsitzender stehen, hat eine weitere Ausgestaltung erfahren. Professor Dr. Arthur Keller, Direktor des Fürsorgeamtes am „Kaiserin Auguste Viktoria-Hause zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche" und Generalsekretär der Deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz, ist zum ärztlichen Beirat der Preußischen Landeszentrale bestellt worden. Ihm liegt insbesondere die Abfassung von Gutachten und Auskünften aus dem Gebiete der Hygiene ob; auch wird er dem Geschäftsführer der Preußischen Landeszentrale Dr. Recke bei der Auswahl und Begutachtung der medizinischen Beiträge für die Zeitschrift „Unser Weg", das Vereinsorgan der Preußischen Landeszentrale und der ihr angeschlossenen Bezirksorganisationen, beratend zur Seite stehen, nachdem die bevorstehende Aenderung in der Redaktion des Blattes ihren Abschluß gefunden hat. Alle die Preußische Landeszentrale und die Redaktion der Zeitschrift „Unser Weg" betreffenden Anfragen sind an die Geschäftsstelle, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 134 a, zu richten.

*

Zur Eisenbahnkatastrophe bei Müllheim. Im Befinden der bei dem Eisenbahnunglück Verletzten ist keine Verschlechterung eingetreten. Im Lazarett befinden sich nur noch zwei Verletzte, alle übrigen sind im Hospital untergebracht. — Eine spätere Meldung aus Karlsruhe besagt: Der Lokomotivführer Platten des bei Müllheim verunglückten Zuges ist verhaftet worden, da die bisherige Unterschuldung eine grobe Fahrlässigkeit auf seiner Seite ergeben hat. Nach den Mitteilungen der Staatsanwaltschaft sind irgend welche Mängel in der Technik des Betriebes nicht festgestellt worden. — Nach einem an den badischen Finanzminister gelangten Telegramm war das Befinden des schwer verletzten Regierungsbaumeisters Nürnberger, der Krankenschwester Koch und des Fräulein Warthmann gestern subjektiv und objektiv besser. Auch das Befinden der übrigen Schwerverletzten war befriedigend. — Der preußische Gesandte v. Eisendecher hat gestern dem Finanzminister im Auftrage der preußischen Regierung deren wärmste Teilnahme an dem schweren Eisenbahnunfall ausgesprochen.

Neue Pläne für Weltausstellungen. Wie der „ Znf." aus industriellen Kreisen mitgeteilt wird, schweben bereits wieder eine Menge neuer Pläne für Weltausstellungen. Es sind sehr viele Projekte in aller Herren Länder, die da auftauchen. Der Erfolg der großen Ausstellung für Hygiene hat es ihnen anscheinend angetan, da sich noch vor einiger Zeit sehr wenig Begeisterung für neue Weltausstellungspläne in Handel- und Industriekreisen zeigte. Während die letzten Ausstellungen, wie Brüssel, Turin, Dresden usw. in der alten Welt veranstaltet wurden, werden sich die nächsten Ereignisse auf diesem Gebiete in Amerika und Asien abspielen. Am bemerkenswertesten unter allen Projekten ist die für das Jahr 1917 beabsichtigte große japanische Ausstellung in Tokio. Hier soll zum ersten Mal den Kulturvölkern gezeigt werden, daß Japan auch auf dem Gebiete des Modernen Bedeutsames zu leisten vermag. In Amerika werden nicht weniger als vier Weltausstellungen geplant. Ob New-York sich eine Weltausstellung leisten wird, ist noch unbestimmt. Den Anlaß zu den übrigen Weltausstellungsplänen bildet erstens die Eröffnung des Panamakanales, welche im Jahre 1915 erfolgen soll. Ferner soll die Stadt San Francisco den Schauplatz einer Weltausstellung bilden und endlich konkurriert mit diesem Projekte die von der Stadt New-Orleans in Aussicht genommene Ausstellung. Im Jahre 1913 plant auch Konstantinopel eine Exposition. Eine solche Veranstaltung ist um so beachtenswerter, als sie die erste in ihrer Art ist, welche im türkischen Reiche stattfindet und zum ersten Male bietet sich die Gelegenheit, die einem internationalen Publikum noch wenig bekannten Industrien des Landes zu präsentieren. In Paris, das bekanntlich nach einer alten Tradition innerhalb von 11 Jahren regelmäßig seine große Weltausstellung veranstaltet, hat sich eine starke Gegnerschaft gegen diese Einrichtung herausgebildet, so daß im kommenden Jahre keine Weltausstellung stattfinden wird. Hingegen hat man als Datum für die nächste Pariser Weltausstellung das Jahr 1920 in Aussicht genommen, ein Jahr, welches als das 50jährige Jubiläum der Gründung der dritten Republik in Betracht kommt. Dieses Schema zeigt, daß wir für einen langen Zeitraum mit Ausstellungen auf der ganzen Welt hinreichend „versorgt" sind.

Die Cholera. In dem Konstantinopeler Stadtteile Kassim-Pascha sind fünf Cholerafälle festgestellt worden.

Unfall bei einer Kavallerieübung. Bei einer Kavallerieübung bei Alt-Bunzlau stürzten infolge undurchdringlichen Staubes über einen gestürzten Reiter etwa dreißig folgende Dragoner. Die Soldaten sowie die Pferde wurden fast sämtlich verletzt, einer schwer.

Zweikampf. Nach einer Meldung aus Budapest wurde zwischen dem Redakteur Edmund Palyi und dem früheren Staatssekretär Abgeordneten Zoltan Desy ein Zweikampf ausgetragen. Nach einem ergebnislos verlaufenen Pistolenduell wurde ein Säbelduell ausgefochten, wobei Desy neben einer leichten Kopfwunde eine schwere Verletzung am Ohr davontrug.

Unter dem Verdachte des Münzverbrechens wurde in Hannover eine zugereiste Kellnerin festgenommen, als sie im Begriffe stand, einen von Hamburg nach dort bahnlagernd gesandten Koffer abzuheben. Bei der Durchsuchung desselben wurde eine verschlossene Handtasche mit 148 falschen Zweimarkstücken, einem falschen Zehnmarkstück und allem Zubehör zur Herstellung falschen Geldes gefunden. Die Festgenommene ist die Braut eines am Sonntag in Hamburg verhafteten Deserteurs, der zu der Familie Kuckuck gehört, von der kürzlich in Braunschweig und Hameln Vater und Tochter ebenfalls wegen Münzverbrechens verhaftet wurden.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Zubeil wurde gestern abend in Berlin von einem Straßenbahnwagen zu Boden geschleudert. Der vermutlich innerlich Verletzte wurde mit einem Krankenwagen in seine Wohnung gebracht.

Provinz Sachsen und Umgebung.

‡ **Heiligenstadt,** 19. Juli. (Grundsteinlegung.) Heute morgen 8 Uhr fand die feierliche Grundsteinlegung zum Neubau der katholischen Kirche bei der hiesigen Krankenheilanstalt der Barmherzigen Schwestern statt.

‡ **Worbis,** 19. Juli. (Die Einweihung eines Kriegerdenkmals) erfolgte am Sonntag in Bernterode (Kr. Worbis). Das Denkmal besteht aus einem 4 Meter hohen Obelisk aus Sandstein. Die Weiherede hielt Pfarrer Weinreich. Ferner sprach der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes, Landrat Frantz.

— **Jena,** 19. Juli. (Entführung. — Selbstmord.) Ein Student bewog hier ein junges Mädchen, mit ihm das Weite zu suchen. Die Mutter war darüber so betrübt, daß sie einen Selbstmord versuchte. Obwohl das Liebespärchen sich reichlich mit Geld versehen hatte — das Mädchen hatte seiner Mutter 500 Mk. entwendet — kamen die beiden doch nicht weit, und bereits in Geestemünde konnten sie verhaftet werden. Das Mädchen wurde seiner Mutter wieder zugeführt. — Aus Liebeskummer erschoß sich hier ein Student aus München.

— **Eisenach,** 19. Juli. (Wasser im Schacht.) In den Schacht des Kalibergwerks bei Merkers, der bis zu einer Tiefe von 50 Metern abgeteuft ist, sind so bedeutende Wassermengen eingebrochen, daß die Arbeiten eingestellt werden mußten.

— **Dresden,** 19. Juli. (Die Dresdener Ortskrankenkasse gepfändet.) Durch Urteil des Königl. Oberlandesgerichts ist festgestellt, daß die Entlassung eines Ortskrankenkassenbeamten am 8. Juli 1910 vertragswidrig erfolgt war, und demzufolge wurde die Ortskrankenkasse kostenpflichtig verurteilt, die Widerklage der Kasse dagegen abgewiesen. Trotz dieses Urteils weigerte sich die Ortskrankenkasse, den zu Unrecht entlassenen Beamten wieder einzustellen und ihm sein vertragsmäßiges rückständiges Gehalt auszuzahlen, so daß der vermögenslose Mann mit seiner Familie in die bitterste Not geraten mußte. Auf Grund des für vollstreckbar erklärten oberlandesgerichtlichen Urteils hat aber jetzt der Beamte vom Königl. Landgericht eine vorläufige Verfügung erwirkt, nach der die Ortskrankenkasse durch den Gerichtsvollzieher gezwungen wurde, einen größeren Betrag des rückständigen Gehaltes sofort auszuzahlen. — Die Dresdener Ortskrankenkasse steht ganz unter sozialdemokratischem Einflusse, der hier wieder ein bezeichnendes Beispiel für die Notwendigkeit einer Ausschaltung sozialdemokratischer Machtgelüste durch die Reichsversicherungsordnung gegeben hat.

— **Crimmitschau,** 19. Juli. (Lohnfragen.) Die Weber und Weberinnen von hier haben dem Verbande Sächsischer Textilindustrieller einen neuen Mindestakkordlohntarif eingereicht. Die Arbeitszeit soll täglich zehn Stunden betragen und an den Vortagen vor Sonn- und Festtagen um 4 Uhr beendet sein. Verlangt wird noch Vergütung für kurze Webketten und für unverschuldeten Schaden, sowie Bezahlung der Nebenarbeiten.

Kongresse und Ausstellungen.

— **19. Bundestag des Bundes deutscher Gastwirte.** (Fortsetzung). Angenommen wurde der Antrag des Ostdeutschen Gastwirtsverbandes: „Der 19. Bundestag deutscher Gastwirte bedauert es auf das lebhafteste, daß die Königliche Staatsregierung es zuläßt, daß eine Klasse von Staatsbürgern und besonders der Gastwirtsstand herausgegriffen und mit Sondersteuern belastet wird. Diese Maßnahme ist nicht geeignet, zufriedene Bürger zu schaffen, zumal die jüngste Steuerreform dem Gastwirtsstand schwere Wunden geschlagen und seine Existenzmöglichkeit in Frage gestellt hat; ist derselbe doch fast an allen Steuerarten beteiligt, wenn nicht alleiniger Aufbringer. Wir erwarten von der Staatsregierung, daß die im Interesse des Staates aufzubringenden Steuerlasten gerecht verteilt werden und nicht ein einzelner Stand mit Sondersteuern belastet wird. Wir protestieren energisch gegen die unsern Stand schwer drückende Betriebs- und Konzessionssteuer und fordern deren baldige Beseitigung. Desgleichen protestieren wir gegen die Wertzuwachssteuer." — Hierauf wurde der Antrag des Gastwirteverbandes Nassau und am Rhein angenommen: „Der Bundestag wolle den Vorstand beauftragen, mit dem Reichsverband dahin Schritte zu unternehmen, daß die Erhebung der Biersteuer durch die Kommunen einheitlich geregelt wird." Angenommen wurde ein Antrag des Rhein-Main-Gastwirteverbandes: Es soll als Nachtrag zum Brausteuergesetz bestimmt werden, daß die Brauereien das Bier nach Prozenten verkaufen müssen. Die Veröffentlichung des Malzgehaltes soll gefordert werden, wenn die Wirte es verlangen. — Die nächsten Anträge betrafen die Konzessionierung des Flaschenbierhandels. Ein Antrag des Ostdeutschen Gastwirtsverbandes, der die Bekämpfung der Privatmittagstische und des Privatwohnwesens sowie die Heranziehung derselben zu den Steuern und Pflichten des Gastwirtegewerbes fordert, wurde angenommen, ebenso der Antrag des Rhein-Main-Gastwirteverbandes: „Der Bundestag wolle beschließen, daß erneut die Petition eingebracht wird, die Privatkostgebereien, Privatpensionen und Privathotels als Wirtschaftsbetriebe im Sinne des § 33 RGO. zu erklären und dieselben von der Prüfung des Bedürfnisses abhängig zu machen." Folgende Entschließung wurde ebenfalls angenommen: „Der Bundestag deutscher Gastwirte spricht sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß die Reichsregierung den Vertretern des Gastwirtsgewerbes wiederholt gegebene Versprechen, die Abänderung der Reichsgewerbeordnung und speziell des § 33 desselben dem Reichstag als Entwurf vorzulegen, bis jetzt noch nicht eingelöst hat. Dadurch ist die Hoffnung, daß nunmehr die in zahllosen Petitionen geschilderten Mißstände der jetzt noch üblichen Konzessionserteilung beseitigt werden, wiederum zu schanden geworden. Die Vertreter des deutschen Gastwirtsstandes fühlen sich durch diese Unterlassung der Regierung zurückgesetzt und sprechen die bestimmte Erwartung aus, daß ihrer wohlerwogenen und begründeten Forderung nunmehr Geltung verschafft werde. Der Bundesvorstand wird deshalb beauftragt, beim Reichsverband deutscher Gastwirtsverbände dahin zu wir-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191107212-16/fragment/page=0002

ken, daß von der Reichsregierung die baldige Vorlegung eines Gesetzentwurfes zur Abänderung des § 33 der RGO. gefordert wird, in Zukunft in ganz Deutschland nur eine Konzession erteilt wird und jeder Konzessionsinhaber alle Getränke ausschänken darf, die von den Gästen gefordert werden." Eine Beschlußfassung über die Anfrage des Sächsischen Gastwirteverbandes: „Wie stellt sich der Bund deutscher Gastwirte zu den paritätischen Facharbeitsnachweisen?" erfolgte nicht. Die Mehrheit zeigte sich aber dem paritätischen Arbeitsnachweis geneigt. — Zu dem neuen Reichsweingesetz wurden zwei Anträge angenommen, welche Aenderungen wünschen. Im Anschluß daran gab der Präsident des deutschen Gastwirtsverbandes Ringel-Berlin die Erklärung ab, daß in allen diesen wichtigen Fragen ein gemeinsames Vorgehen der drei großen Gastwirtsverbände beschlossen worden sei. — Die Versammlung beschäftigte sich weiter mit der Tonsetzergenossenschaft. Ein Antrag wurde angenommen, der Bund wolle von der Tonsetzergenossenschaft einen möglichst niedrigen Gebührentarif zu erreichen suchen. — Vom Sächsischen Gastwirteverband lag folgender Antrag vor: Jeder Verband soll alles ihm zugegangene Material, das von seiten der Abstinenzler in die Oeffentlichkeit gelangt, sammeln, und dem Bunde deutscher Gastwirte zur Bearbeitung übersenden, um dann eine Agitation gegen die Abstinenten in Bewegung zu setzen." Der Antrag wurde angenommen. Es sollte dann noch zum Hansabunde Stellung genommen werden, doch wurde die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung vertagt. Darauf wurde die Verhandlung vertagt

Wissenschaft, Kunst und Theater.

‡ **Goethes „Urmeister".** Wie uns der Cotta'sche Verlag mitteilt, ist nach Ueberwindung immer neuer Schwierigkeiten nunmehr als gesichert zu betrachten, daß Goethes „Urmeister" im September dieses Jahres erscheinen wird. „Wilhelm Meisters theatralische Sendung" — das ist der eigentliche Titel — liegt bekanntlich den „Lehrjahren Wilhelm Meisters" zu Grunde, bietet aber inhaltlich wie stilistisch wesentlich anderes als der spätere Roman und ist kein Fragment wie der „Urfaust", sondern vollkommen lückenlos, streng einheitlich und abgerundet. Einer Luxus-Ausgabe für Bücherfreunde, die nur in einer beschränkten Anzahl numerierter Exemplare hergestellt wird, soll im Abstand von etwa drei Wochen eine wohlfeile, aber bestens ausgestattete Ausgabe des mit so großer Spannung erwarteten Werkes folgen.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 20. Juli. Angekommen: „Möwe" am 17. Juli in Lome (Togo). „Hansa" am 19. Juli in Merok. „Emden" am 20. Juli Yokohama. „Berlin" am 20. Juli in Agadir. „Zieten" am 20. Juli in Aberdeen. „Grille" am 18. Juli in Tönning, Abfahrt 19. Juli nach Husum. Reichspostdampfer „Admiral" mit der von „Seeadler" abgelösten Besatzung am 19. Juli in Hamburg. In See gegangen: „Vulkan" am 18. Juli von Kiel und am gleichen Tage in Eckernförde eingetroffen.

Sport und Jagd.

W. **Zur Prinz Heinrich-Fahrt** wird heute aus London gemeldet: Prinz Heinrich von Preußen wohnte am Donnerstag einer Automobil- und einer Flugkonkurrenz in Brooklands bei, die für die Teilnehmer der Prinz Heinrich-Fahrt veranstaltet wurden. Der Prinz führte eine Parade von etwa 60 Wagen an, die an der Prinz Heinrich-Fahrt teilgenommen hatten. Die Fahrtteilnehmer machten eine Rundfahrt um die Bahn, wobei deutsche und englische Wagen abwechselnd folgten.

— **Rennen zu Berlin-Karlshorst** am 20. Juli. Linden-Jagdrennen. 3000 Mk. 1. Kühns Thus lieber II, 2. Tepper Laskis Mira, 3. Dr. Pachalys Diabolo II. Tot.: 32 : 10. Platz 17, 22 : 10. — Fürstenwalder Jagdrennen. 2800 Mk. 1. Rittm. v. Kummers Treffelstein, 2. Major v. Lewinskis La Superba, 3. Major Graf Montgelas Lümmel. Tot.: 18 : 10. Platz 11, 11 : 10. — Sommer-Handicap-Hürdenrennen. 3200 Mk. 1. H. v. Treskows Stör, 2. Wenkes Wawelland, 3. Kampfhenkels Sieglinde. Tot.: 40 : 10. Platz 18, 51, 26 : 10. — Spreewald-Jagdrennen. 4000 Mk. 1. von Wietzlows Goldwährung, 2. Kochs Holy Head, 3. Lt. G. Wiedesheim Paul Ward of Court. Tot.: 58 : 10. Platz: 34, 37 : 10. — Begonien-Jagdrennen. 2800 Mk. 1. Schultzes Fanfare, 2. Föstens Saville, 3. von Wietzlows Beethoven. Tot.: 48 : 10. Platz: 14, 12 : 10. — Britzer Flachrennen. 3500 Mk. 1. Reites Therese, 2. v. Cramms Brennus, 3. Webers Boulanger. Tot.: 23 : 10. Platz: 13, 14 : 10. — Karlshorster Handicap. 6000 Mk. 1. v. Schmieders Jupiter, 2. Grunows Ordner, 3. Oxbergs Belsezar mit Humboldts Harzburgerin totes Rennen. Tot.: 51: 10. Platz 21, 27, 18, 18 : 10.

Letzte Telegramme.

Für das Lehramt an höheren Schulen.

Berlin, 21. Juli. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist zwischen dem preußischen Kultusministerium und der hessischen Regierung ein Abkommen wegen gegenseitiger Anerkennung der Prüfungszeugnisse für das Lehramt an höheren Schulen getroffen worden.

Wieder ein Ballon beschossen?

Breslau, 21. Juli. Nach einer Meldung von der russischen Grenze zeigte der russische Leutnant Solowjew der Militärbehörde in Kowno an, daß, als er in einem Militärballon über die preußische Grenze geflogen sei, sein Ballon bei der Rückkehr über die Grenze von der russischen Grenzwache beschossen wurde. Es wurde sofort eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Untaten streikender Bauarbeiter.

Hamburg, 21. Juli. In Ottensen überfielen streikende Bauarbeiter ihre arbeitswilligen Kameraden. Drei der Ueberfallenen wurden sehr schwer verletzt. Einer der Verletzten liegt im Sterben.

Schwere Benzinexplosion.

Köln, 21. Juli. In der Wäscherei und Färberei der Firma Giebmanns erfolgte gestern eine schwere Benzinexplosion. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt ins Hospital geschafft. Das Fabrikgebäude wurde stark beschädigt. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt.

Sein eigenes Kind erschossen.

Usedom, 21. Juli. Der Arbeiter Fröhlich, der mit einem Gewehr Spatzen aus einem Kirschbaume vertreiben wollte, erschoß dabei aus Unvorsichtigkeit sein eigenes Kind, ein Mädchen im Alter von 2½ Jahren.

Zur Prinz-Heinrich-Fahrt.

London, 21. Juli. Im Palaste des Royal-Automobilklubs in Pall Mall fand ein Schlußbankett statt, an dem fast alle Prinz-Heinrich-Fahrer mit ihren Damen teilnahmen. Prinz Heinrich Präsidierte. Bei dem Bankett wurde die Preisverteilung vorgenommen. Der englische Klub erhielt den Prinz-Heinrich-Preis. König Georg und der deutsche Kaiser verliehen jedem Klub einen Erinnerungspreis.

Anarchie in Mexiko.

San Antonio, 21. Juli. Große Scharen von Ausländern die aus Mexiko hier eingetroffen sind, berichten, in der Stadt Torreon und im Staate Coahuila herrsche Anarchie.

Eisenbahnräuber.

New-York, 21. Juli. Drei Räuber überfielen den Northern-Pacific-Schnellzug in der Nähe von Buffalo, beraubten alle Passagiere, verwundeten den Lokomotivführer, um ihn zum Halten zu zwingen, und entflohen dann in einem Automobil.

Börsen- und Handelsteil.

—y. **Berlin-Gubener Hutfabrik Akt.-Ges. vorm. A. Cohn.** Wie von Seiten der Verwaltung mitgeteilt wird, entspricht die kürzlich verbreitete Nachricht, daß der Geschäftsgang bei der Gesellschaft ein unbefriedigender sei, nicht den tatsächlichen Verhältnissen, da in den Hauptfabrikationszweigen der Auftragseingang und Absatz durchaus befriedige.

—y. **Zementpreise.** Wie die „Schles. Ztg." meldet, erfolgte jüngst die Erhöhung der mit den Berliner Werken bestehenden Kampfpreise für Zement. Den Grund hierfür gab die Tatsache, daß die Fabriken ihre Produktionen ausverkauft haben und keine neuen Lieferungsverpflichtungen eingehen können.

—y. **Die Rheinische Gasmotorenfabrik Benz u. Co.** in Mannheim erzielte 1910/11 einen Rohgewinn von rund 3½ Millionen Mark (i. V. 2 143 854 Mk.). Die Abschreibungen betragen wieder rund 1 400 000 Mk. Die Dividende wird auf das erhöhte Kapital mit 8¼ Prozent (8 Proz.) vorgeschlagen.

—y. **Porzellanfabrik Triptis.** In den verflossenen sechs Monaten war das Unternehmen nach der Angabe der Direktion in sämtlichen Abteilungen gut beschäftigt; auch für die nächste Zeit liegen genügend Aufträge vor.

W. **Der Verwaltungsrat der Südbahn** hat in einer am 20. cr. in Wien abgehaltenen Sitzung den Entwurf für ein neues Uebereinkommen mit den Prioritätsgläubigern der Gesellschaft genehmigt. Er hat ferner beschlossen, von der Regierung in einer Eingabe Zugeständnisse zu erbitten, die die Vertreter der Prioritätsgläubiger als notwendige Voraussetzung für den Abschluß eines neuen Uebereinkommens erachten.

W. **Buderusche Eisenwerke.** In den Räumen der Mitteldeutschen Kreditbank zu Frankfurt a. M. fand am Donnerstag nachmittag die außerordentliche Hauptversammlung der Buderusschen Eisenwerke statt. Der auf der Tagesordnung stehende Antrag betr. Verschmelzung mit der Bergbau-Aktien-Gesellschaft Maßen in Maßen bei Unna wurde abgelehnt, weil sich die nötige Dreiviertel-Mehrheit nicht zusammenfand. In der Opposition befanden sich vor allem die Firma A. E. Wassermann und die Familie Buderus.

W. **Ein Bankbruch in New-York.** Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg." aus New-York ist dort die Audubon National Bank geschlossen worden. Der Präsident der Bank, Mills, wird beschuldigt, daß er sich Unregelmäßigkeiten habe zu Schulden kommen lassen.

W. **Die Wollauktion in London** am 20. Juli war sehr lebhaft bei voll behaupteten Preisen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 20. Juli. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, ruhig, englischer und Sommer- gut 202—208 M, Kolben Sommer- gut 202 bis 208 M, Rauhweizen gut —— M. — Roggen, inländ. träge, gut 166—170 M. — Gerste, stetig, hiesige Chevaliergerste gut ——— M, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut — bis — M, ausländische Futtergerste, stetig, gut 148—151 M. — Hafer fest, inländ. gut 182—188 M. — Mais, stetig, runder gut 150—154 M, amerikan. bunter gut 150—155 M.

— **Berlin,** 20. Juli. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg. Inländischer 208—210 M ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Abnahme im Juli 211,00 M, Abnahme im September 196,50—196,00—196,25 M, Abnahme im Oktober 197,00—196,25—196,50 M, Abnahme im Dezember 197,75—197,25—197,50 M. Tendenz: ruhig. — Roggen für 1000 kg. Inländischer 164—166 M ab Bahn. Normalgewicht 712 g, Abnahme im Juli 164,75—165 M, Abnahme im September 164,50—164,25 M, Abnahme im Oktober 164,75—164,25—164,50 M, Abnahme im Dezember 165,50—165,75—165,25 M. Tendenz: matter. — Hafer für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Juli 164,75—164,50 M, Abnahme im September 164,50 M, Abnahme im Oktober 165,00 M, Abnahme im Dezember 166,00 M. Tendenz: still. — Mais für 1000 kg. Abnahme im Juli 153 M (ohne Angabe der Provenienz). Tendenz: matter. — Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und Speicher. Nr. 00 25,25—27,75 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: still. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 21,40—23,30 M, Abnahme im Juli —,— M, Abnahme im September —,— M. Tendenz: matter. — Rüböl für 100 kg mit Faß. Abnahme im Oktober 62,00—62,20—62,10 M, Abnahme im Dezember 62,30 M G. Tendenz: fest.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 20. Juli. Weizen per Dez. — M — Roggen per Sept. —,— bis —,— M — Gerste, leichte inländische Futtergerste 160,00—171,00 M, schwere do. 172,00—186,00 M, russische und Donau leichte 151,00 bis 157 M, do. schwere 158—168 M ab Wagen und ab Bahn. — Hafer, märk, mecklbg. pomm., pos., schles. fein 190—195, do. mittel 184—189, do. gering 180—183, russischer feiner 181—190, mittel 176—180 M, gering 167—175 M ab Wagen und ab Bahn. — Mais, amerikan. mixed alter 161—165 M, do. neuer 161—165 M, abslandet 146—153 M, runder guter 157—160 M, abfallender 142 bis 148 M frei Wagen. — Erbsen, inländ. Futterware, mittel 156—165 M, russische do. 156—165 M, feine Taubenerbsen 168—186 M, Viktoriaerbsen —— M, kleine Kocherbsen ——— M frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 25,50—27,75 M. Roggenmehl 0 u. 1 loko 21,50 bis 23,40 M. Weizenkleie grobe 10,50—11,25 M, feine 10,50 bis 11,25 M. Roggenkleie 11,60—12,25 M Bohnen —— bis ——— M. Linsen ——— M.

L. **Hamburg,** 20. Juli. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum I Duluth Juli/Aug. 215½ M, Manitoba Juli/Aug. Nr. III 216 M, Nr. IV 209 M, Rosafé 78 kg Juni/Juli 208½ M, Arg. Baruso 79 kg Juni/Juli 208 M, Austr. schwim. 215½ M, Choice White Karachi Juni 205 M, Nordr. Juni 76/77 kg 209½ M, 77/78 kg 210½ M, Ulka 9 Pud 35 Juni 205 M, 10 Pud 206 M — Roggen: Südrussischer 9 Pud 15/20 prompt 161½ M — Futtergerste: Südr. 58/59 kg schw. 138½ M, Juli 136 M, Juli alt 130¾ M, Aug. 127 M, Sept./Okt. 126½ M — Hafer: Nordruß. 50/51 kg 3 % Juli 165 M, Sept./Dez. 164½ M, La Plata 48/49 kg Juni/Juli 161 M — Mais: Mixed Juli 147 M, Aug. 149 M, Odessa Juli 143½ M, Aug. 144½ M, Donau Juni/Juli 147 M, Aug. 148 M.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 20. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin 755 gr., Juli 211,00, Sept. 196,25. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 140,95, Juli 140,20, Chicago Northern I Spring, Juli 131,70, Sept. 134,40. Liverpool Red Winter Nr. 2 Oktbr. 151,75. Paris Lieferungsware Juli 198,05, Budapest Lieferungsware Oktbr. 184,90. Odessa Ulka 9 30/30 3—4 % Bes. einschl. Bordospesen loko 137,05. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. Roggen: Berlin 712 gr. Juli 165,00, Sept. 164,25. Odessa 9 10/15 einschl. Bordospesen loko 104,15. Hafer: Berlin 450 gr. Juli 164,50, Sept. 164,50. Mais: Berlin Lieferungsware Juli 152,00. Newyork mixed Sept. 112,60. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 20. Juli. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 20,75—21,25 Mk. Tendenz: stetig.

— **Berlin,** 20. Juli. Kartoffelstärke 20,75—21,25 Mk., Kartoffelmehl 20,75—21,25 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg,** 20. Juli. Spiritus ruhig, Juli 17½ G., Juli-August 17½ G., August-Septbr. 17½ G.

— **Paris,** 20. Juli. Spiritus ruhig, Juli 54,00, August 54,25, Septbr.-Dezbr. 49,50, Jan.-April 46,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 20. Juli. Rüböl loko 65,00, Oktober 64,00.

— **Hamburg,** 20. Juli. Rüböl ruhig, loko verzollt 63,00.

— **Amsterdam,** 20. Juli. Leinöl stramm, loko —, Aug. 44 7/8, Septbr.-Dezbr. 43½, Jan.-April 39½.

— **Paris,** 20. Juli. Rüböl behauptet, Juli 68,00, August 68,25, Septbr.-Dezbr. 69,00, Jan.-April 70,25.

— **Pest,** 20. Juli. Kohltraps ruhig, August 14,85.

Zucker.

W. **Hamburg,** 20. Juli. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 12,25, per August 12,27½, per September 12,27½, per Oktbr.-Dezbr. 11,52½, per Jan.-März 11,67½, per Mai 11,82½. Tendenz: Neue Ernte behauptet, alte ruhig.

W. **London,** 20. Juli. Rüben-Rohzucker 88 % Juli 12 sh. 3⁸/₄ d. Wert, stetig, Javazucker 96 % prompt 13 sh. nom., fest.

Kaffee.

— **Hamburg,** 20. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Sept. 56¾ G., Dez. 55¾ G., März 55¼ G., Mai 55¼ G. Tendenz: schleppend.

— **Amsterdam,** 20. Juli. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 57.

— **Havre.** 20. Juli. Kaffee. Good average Santos Sept. 69½, Dezbr. 69¼, März 68¾, Mai 68¾. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro,** 19. Juli. Kaffee, Zufuhren 14 000 Sack in Rio, 49 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 20. Juli. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 72 Pfg.

— **Antwerpen,** 20. Juli. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Juli 5,90 Verk., November 5,75 Verk. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool,** 20. Juli. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Willig, Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juli 7,11, per Juli-August 7,07, per Aug.-Sept. 6,87, per Sept.-Okt. 6,59, per Okt.-Nov. 6,50, per Nov.-Dez. 6,45, per Dez.-Jan. 6,44, per Jan.-Febr. 6,45, per Febr.-März 6,46, per März-April 6,47.

Petroleum.

— **Hamburg,** 20. Juli. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,890 6,50.

Metalle.

— **Amsterdam,** 20. Juli. Bancazinn ruhig, loko 112¾.

— **London,** 20. Juli. Blei, span. 13 1/16 Lstr., engl. 13⁷/₈ Lstr., Zinn 192 Lstr., Zink 25 Lstr., Chili-Kupfer 56¾ Lstr., 3 Monate 57¼ Lstr.

— **Glasgow,** 20. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen flau. Middlesborough Warrants III 46 sh. 10½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig,** 20. Juli. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 87 Rinder, und zwar 14 Ochsen, 10 Kalben, 30 Kühe, 33 Bullen, 841 Kälber, 187 Stück Schafvieh, 1695 Schweine, und zwar 1695 deutsche; zus. 2810 Tiere. Preise: Ochsen: I. —, II. 84, III. 75, IV. 66 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 75, IV. 66, V. 56 M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 81, II. 77, III. 72 M für 50 kg Lebendgew. Kälber: I. 57, II. 51, III. 38, IV. — M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 45, II. 42, III. — M für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 60, II. 57, III. 54, IV. 48 M für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 85 Rinder, und zwar 14 Ochsen, 10 Kalben, 30 Kühe, 31 Bullen; 839 Kälber, 173 Schafe, 1695 Schweine. Geschäftsgang: Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen und Schafe langsam, Kälber und Schweine mittelmäßig.

Wochenbericht vom Geflügelmarkt.

— **Friedrichsfelde,** den 20. Juli. Wochenbericht vom Geflügelmarkt für die Zeit vom 14. Juli bis 20. Juli 1911. Gesamtauftrieb: 35 200 Gänse, 500 Enten, ——— Hühner. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft. Es wurde gezahlt in Posten nicht unter 300 Stück: pro Gans, kleine 3,10—3,30 M, große 3,70—4,10 M, Prima Gänse bis 4,20 M, pro Ente 1,40—1,70 M, pro Pute —,— M, pro Huhn, junges 0,75—0,90 M, altes 1,70 M.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 20. Juli. Roter Winter-Weizen loko 92, per Juli 92, per Sept. 93½, per Dez. 96⁷/₈, per Mai ——. Mais per Juli ——, per Sept. 69¼, per Dez. 69½. Mehl 3,85. Getreidefracht nach Liverpool 1¾.

W. **Chicago,** 20. Juli. Weizen per Juli 86¾, per Sept. 88½. Mais per Sept. 64¾.

W. **New-York,** 20. Juli. Petroleum Standard white in New-York 7,25, do. in Philadelphia 7,25, do. in Refined Cases 8,75, do. Credit Balances at Oil City 130.

W. **New-York,** 20. Juli. Schmalz Westernsteam 8,50, Rohe und Brothers 8,60.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 19. Juli + 1.05, 20. Juli + 1.00. Grochlitz + 0.40, + 0.44. Nebra Obp. + 1.80, + 1.80. Nebra Untp. + 1.20, + 1.16. Brückenp. + 0.68, + 0.64. Kösen + 0.48, + 0.46. Weißenfels Untp. + 0.48, + 0.48. Trotha + 1.18, + 1.16. Alsleben + 0.58, + 0.54. Bernburg + 0.10, + 0.04. Calbe Obp. + 1.24, + 1.24. Calbe Untp. — 0.40, — 0.42. Grizehne — 0.18, — 0.20.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: i. V.: Max Ebeling; für den Wissen- und Handelsteil: derselbe; für Oertliches: Heinrich Wiesbuer; für Provinz und Allgemeines: i. V.: derselbe. Schlußredaktion: A. Berwerk. sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191107212-16/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
0 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
3 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q2 do. 1.2.5.8.11.
8 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 20. Juli 1911

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1.70, 1 Kr.: 0.85 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1.70. — 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1.12½. — 1 Rbl.: 2.16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¼%.
▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres ab auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losepapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.25G
do. 1.4.12	d	4	100.40G
do. 1.7.12	a	4	100.50G
Pr.Schatz12	a	4	100.50G
do. 13	d	4	100.60bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.90G
do. do.	v	4	102.60bG
do. do.	v	3	83.90bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.10bG
Prss.cs.Anl.	v	3½	93.90G
do. do.	v	3	83.90bG
do. do.	v	4	102.70bG
do. Staff.A.	d	4	100.40bG
Bad.StbA.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	101.60G
do. do.	v	3½	91.25B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	v	3½	90.50B
do. 05	d	3½	90.50B
do. 96	d	3	80.00bB
do. 08	c	4	100.75G
do. 09	c	4	100.75G
Cassel.Ldkr	c	3½	93.60G
do.XXI u.17	c	3½	94.50G
do.XXIIu.14	c	4	101.00G
do.XXIIIu.16	c	4	101.20G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.60G
do.am.1900	a	4	100.60G
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	82.10G
Hessen 09	a	4	101.50G
do 93/09	v	3½	91.00G
do.96 03 05	v	3	80.10G
Lüb.St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	89.75G
do. do. 95	d	3	80.00b
Mckl.EbSch	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	100.70B
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	100.75G
Sächs.Stsrt.	v	3	83.50bG
Brdb.Pr.u21	d	4	—.—
do. do.	d	3½	91.10b
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.50G
do. do.	a	3½	90.80bG
Berg.Mrk. III	a	3½	94.10b
Magdb Wittb	1	3	84.75bG
Pomm.Pr Anl	d	3½	—.—
do. VI-IX	d	4	—.—
Posen.Pr Anl	a	3½	90.10b
do. do.	a	3	79.50G
Rhpr. XX XXI	v	4	100.30G
do. XXXV	b	4	101.25G
do.XXII XXIII	d	3½	96.00G
do. XXX	a	3,6	94.75G
XXIV-XXVII	v	3½	90.60G
do. XVIII .	a	3½	87.50G
do. IX XI XIV	a	3	84.50G
Westf. Prov.	d	4	100.60G
do.u.15/16	v	4	101.20G
do. uk. 09	d	3½	97.00G
do. II III IV	d	3½	90.40G
do. uk. 15	d	3½	90.90G
do. II	d	3	84.50G
Westpr. Prv.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	—.—
Aachen . 93	d	3½	—.—
do. III 1912	d	4	—.—
Altona . . .	v	3½	92.00bG
do. 01 u. 11	d	4	100.10G
do IIausw19	d	4	100.10G
Augsburg	v	3½	91.10G
do. 1901	d	4	100.10G
Barmen 99	v	4	100.20B
do. 07	b	4	100.20G
do. 01	c	3½	93.30G
Berlin 04 II	a	4	101.40B
do 76/78	a	3½	99.00G
do 82/98	v	3½	94.70bG
do. 1904 I	d	3½	95.00bG
do.StSyn.19	a	4	100.20G
do.99,04,05	a	3½	89.70G
Bielefeld .	d	4	100.10bG
Bonn . . 96	a	3	86.10G
do. 01/05	a	3½	95.50G
Brandenb01	d	4	100.00G
Breslau 91	v	3½	91.90G
Bromberg02	d	4	100.10G
Burg unk.10	a	4	100.40b
Cassel1901	d	3½	100.10G
Charl.89/99	v	4	101.25b
do.95 uk.11	d	4	—.—
do.07 uk.17	d	4	101.50b
do. 1908	a	4	—.—
do.95,99,02	v	3½	92.80bG
Cöln 94/03	v	3½	92.30b
do. 1900	v	4	100.50G
do. 08-13	a	4	101.10b
Cref.00u.15	a	4	100.10G
Danzig . . .	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	92.00bG
do. 1912	a	4	100.10B
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	100.20B
do.88/1903	v	3½	93.50G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.10G
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	99.00G
Frankfurt01	c	3½	93.40b
do. 1907	d	4	101.00G
Freibg.iB.12	e	4	100.00G
Fulda 1907	a	4	100.20G
Görlitz1900	d	4	100.20G
do.	d	3½	—.—
Halberst.97	v	3½	92.10B
Hagen.1908	d	4	100.10G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	—.—
Hannover95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	90.30G
Karlsruhe kv	b	4	100.10G
do. do.	v	3½	90.40B
do. 86 89	e	3	90.60G
Kiel 89/98	a	3½	93.00G
do. 1907	a	4	100.40bG
Königsbg99	d	4	100.20G
Ludwigsh06	a	4	100.00G
do. 02	v	3½	90.00G
Magdeburg.	v	3½	93.10bG
do.91 u.10	a	4	100.50G
do.06 u.11	d	4	100.50G
do.02 u.17	d	4	101.10G
Mainzer 16	c	4	100.10G
Mannh.1901	b	4	100.00G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.00G
München 94	v	3½	92.50bG
do.1900/01	v	4	100.40b
do.1907/13	d	4	100.40b
do. 1908	e	4	100.90B
Nürnb99/01	v	4	100.10G
do.1896/98	v	3½	91.60G
Offenb.u.15	b	4	100.10b
Posen94/03	a	3½	90.90G
do. 05 u.12	a	4	100.20G
do. 1908/18	a	4	100.20bG
Potsdam 02	d	3½	95.80G
Rostock 03	a	3½	91.90b
Schönb.04 II	d	4	100.40bB
do. 04 I	d	3½	92.80G
do. 96	d	3½	94.00G
Spandau 91	d	4	100.25G
do. 95	d	3½	94.50G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	91.75B
Stettin . . .	a	3½	91.25B
do.04uk.09	v	3½	91.25B
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.30B
do. do.	d	3½	92.00G
Thorn00u11	d	4	—.—

Wiesb79/83	v	3½	96.25G
Worms 01 .	a	4	100.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.25b
do. do.	a	4	107.90bG
do. do.	a	3½	—.—
do. neue	a	4	100.30G
do. do.	a	3½	91.90bG
do. do.	a	3	82.10G
DtPfb.Posen	a	4	101.25G
Kur-u.Neum.	a	3½	93.75G
do. alte	a	3½	99.50G
do. Komm.D.	d	3½	90.70G
do. do.	d	4	100.75G
Landsch. Ctr	a	4	100.30b
do. do.	a	3½	90.90bG
do. do.	a	3	82.10b
Ostpreuss.	a	4	100.60bG
do.	a	3½	91.20G
do.	a	3	81.30G
Pommersch.	a	3½	91.10bG
do.	a	3	80.40bG
do. neuld.	a	3½	90.75bG
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	—.—
do. XI-XVII	a	3½	91.60bG
do. Lit. D	a	4	100.30G
do. Lit. B	a	3	82.50bB
do. Lit. C	a	3½	91.10bG
Sächsische	a	3½	91.50G
do.	a	3	82.50G
do. neue	a	4	100.10G
Schles. altld	a	3½	93.25G
do.ld.L.ACD	a	4	100.50G
do. do. do.	a	3½	92.90G
do. do. L. A	a	3	83.00G
do. do. L. C	a	3	83.30G
do. do. L. D	a	3	—.—
Schl.Hlst.LC	a	4	100.10G
do. do.	a	3½	91.50G
Westf. Land	a	4	100.40b
do. do.	a	3½	—.—
do. III.Folge	a	4	100.40b
Westpr.rit. I	a	3½	—.—
do. IB	a	3½	92.00G
do. II	a	3½	92.50G
do. I	a	3	80.80G
do. neuld.	a	4	100.10G
do. do.	a	3½	90.10bG
do. do.	a	3	80.25G
Hss.L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	91.20G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	91.20G
Oldb.st.Krd.	a	4	101.00G
do. 1922	a	4	101.40G
do. do.	v	3½	93.00G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	101.50G
do.GothaLdk	d	3½	92.60G
do.LwPfXXIII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.40G
do.Krdb XXII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.40G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.20G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.20bG
Pommersch.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.20bB
Posensche	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.20G
Preussische	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.20B
Rhein-Westf	d	4	100.60b
do.	v	3½	91.20B
Sächsische	d	4	100.60G
Schlesische	d	4	100.60G
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.20G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A.67	b	4	172.00b
Brschw20TL	—	frc.	210.00bB
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.00b
Hamb.50TL.	3	3	183.50b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L.	—	frc.	37.30b
Oldenb40TL	2	3	123.00G
D.Ostaf.Schv	u	3½	94.80bG
Ostaf.Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb.90	a	5	102.20G
do.innGld07	k	5	101.75b
do.Anl.v.87	a	5	—.—
do.do.1909	c	5	—.—
do.ab1000P	a	5	101.60B
inn.4000M	c	4½	99.50G
do.äus.100L	d	4½	99.10G
do.Gs8.8.97	d	4	89.10G
BosnischAnl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.50bG
BuenAirP.08	d	5	101.10B
do. 1910	d	4½	93.70B
do.	a	3	72.80bG
Bulg.St.A.m.	a	6	105.10b
ChileG.2040	a	4½	95.75G
do. v. 1906	d	4½	93.90bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.80bG
do.Tients.P.	d	5	101.80B
do. v. 98	c	4½	99.20bG
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL	—	frc.	69.75b
Grch Monop.	a	1½	50.50G
do. 81/84	a	1,6	—.—
do.Pir.L400	k	1,6	53.10bG
do.ks.Goldr.	d	1,3	41.90bG
Jap.A10.1.7	a	4½	97.75B
do.	a	4	91.20G
Italien.Rent.	a	3¾	—.—
Marokk.StA.	6	5	100.60bG
Mex.A1000L	q1	5	99.90G
do. 200L	q1	5	100.25G
do. 4200M	f	4	90.90b
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	99.25b
do. Kronenr.	c	4	93.40G
do. einh.kv.R	a	4	92.30G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	178.60b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.80bG
do. III Spez.	—	frc.	11.00G
R.dJan 100L	f	5	101.40G
Rumän. 03	f	5	101.90b
do. 89	a	4	93.30b
do. 90	a	4	95.90b
do. 91	a	4	93.00b
do. 94	a	4	92.50B
do. 96	e	4	92.40b
do.am. 98	e	4	92.30b
do. konv.	d	4	94.00bG
do. 1905	d	4	92.75bB
do. 1908	d	4	92.80bB
do. 1910	c	4	92.90b
Russ.k.A. 80	e	4	92.75b
do.Goldrent.	a	5	—.—
do. VI Em.94	q3	4	93.20bG
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. dol 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	92.10bG
do. do. 05	a	4½	100.50bG
do. Staatsrt.	q2	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	115.75bG
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPauloE.A	a	5	100.60B
do. Gold 08	a	5	100.80G
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	88.30G
do. Gold	f	4½	92.90bG
Siames. Anl.	e	4½	97.10G
Türk AdmAnl	e	4	86.75G
do.Bagd-Anl	c	4	86.60bG
do. do. II	a	4	86.80bG

Türk.unif.03	c	4	92.40b
do. do. 05	e	4	86.20G
do. do. 08	a	4	86.20G
do. (Zoll) 11	a	4	86.50bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	174.60b
Ung. Goldrt.	a	4	93.80b
do. kleine	a	4	94.10b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	91.50bG
do.St.Rnt.10	c	4	92.60bG
do.do.1897	a	3½	80.60bB
do. Lose . .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	92.10G
Bucar.Anl88	f	4½	—.—
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L	f	4½	97.50G
do. 100 L	f	4½	98.40bB
do. Pes.	a	6	104.00G
do. 1908	d	5	101.00G
do. 1909	a	5	100.80bG
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh.StA.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	82.20bB
do. 2000 M.	a	4	81.90bG
Mail45 LireL	—	frc.	150.25b
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.75G
Stockh. St.A.	k	4	98.10bB
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	44.75b
WienCommA	a	5	102.90G
do.Invest.-A.	a	4	95.10b
do. St.-A. 98	a	4	95.10G
BudpHptSpk	e	4	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.00b
Holl.Komm.L	15/2	3	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.70b
Kopenh.K.Vr	a	4	94.30bG
Mexik. Bew.	e	4½	95.10G
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	93.25bG
do.K.-Obl. II	d	4	93.10G
do.Vatrl.Spk	e	4	93.80b
Poln. Pfndb.	a	4½	93.60b
RaabGraz.L.	h	2½	99.50bB
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	96.10b
do. 1902/04	a	4	94.10b
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	92.25b
Ung.Bodk.Pf	e	4	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C.I.II	a	4	92.40b

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	81.50bG
do. Genuss	—	frc.	71.25bG
Brnschw.Ld.	1	6	126.25bG
Crefelder	4	2½	100.25G
Eutin-Lüb.	1	3½	67.90b
Frkf.Güterb.	1	4	62.75bG
Halb.-Blank.	1	3	99.00bB
Halle-Hettst.	4	3	76.20b
Kgsb. Cranz	4	6½	138.75b
Liegnitz Raw	4	4½	99.50B
Lüb.-Büch.	1	8½	186.00b
Mckl.Fr Wilh	4	5½	115.00G
Niederlaus.	4	3	40.25G
Nordh.Wern.	4	3½	75.50bG
Paul.N.Rupp	4	4½	—.—
Prignitz V-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	92.60G
Zsch.Finstw.	4	14	280.50G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	101.25b
Oest. Staats	1	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	157.00bG
Raab Oedab.	1	½	37.00bB
▲Südöst(Lb)	1	0	24.20b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Warsch.-W.	1	11½	215.50b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	—.—
▲Baltim Ohio	7	6	107.70b
▲Canad Pac.	7	7½	243.10b
Meridional .	1	5½	—.—
Mittelmeer .	1	3½	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	151.40b
Schantung	1	6½	132.75b
West-Sizil.	1	3½	77.50bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	150.00bG
Allg.Dtsch Kl	1	7	139.30bG
do.Lok.u.Str	1	8	163.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	117.50G
Boch.Gels St	1	6½	141.10G
Braunschw.	1	6½	135.00G
Bresl. El.Str.	1	6½	129.80G
do. Strssb.	1	6½	131.60G
Danz. Strssb	1	6½	—.—
Dt. Eisb. B.G.	4	6	114.50bG
Elekt.Hochb.	1	5½	135.00b
Erfurt. el.Str	O	7	145.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	199.25b
do.Cass.Str.	O	4½	—.—
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	192.80b
Hann.St.V.A.	1	3½	92.75b
Magdeb.Str.	1	8½	177.75bG
Marienb Bnd	1	8½	140.50bG
Meckl. Strb.	1	6	158.60b
Niederwaldb	1	½	34.40b
Posener Str.	1	9½	194.25G
Stettin. Strb.	1	8	—.—
do. V.-A.	1	8	—.—
Südd.Eisenb	4	6	124.10G
Ver.Eis.B.VA	1	4	68.25G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	6	99.25bG
Berlin. Lloyd	1	8	123.10bG
D.Austr. Dpf.	1	9	158.00bB
Hmb.Am.Pck	1	8	135.50b
Hansa Dmpf.	1	10	183.25b
Kopenh.Dpf.	1	5	105.50bG
Nordd.Lloyd	1	3	96.50b
Schl.Dpf.Co.	1	6	83.50b
V.ElbeSaale	1	0	77.75bB

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	88.75G
do.1895/03	a	3½	88.00G
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr Wilh	a	4	99.10G
NordhWernE	d	4	—.—
ZschpkFinst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	—.—
Elis.WGldstf	d	4	98.40b
Gal.Carl-Lw.	a	4	93.60G
Kronp.Rudb.	d	4	94.10G
Nagykikinda	a	4	89.90G
OestLokalbG	a	4	97.20b
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	79.80bG
do. 1885	c	3	78.40bG
do. Ergznetz	c	3	80.00G
do. Gold	e	4	97.40G
DuxBod.Gold	a	4	96.40G
Kasch.O.Gld	a	4	94.30B
do. Silb.89	a	4	91.80G
Lmb.Czn.stf.	e	4	93.00bG
Oest.U.St.95	e	3	76.50bG
do. do.I. II	e	5	106.40G
RaabOedb.G	d	3	77.00G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	59.30bG
do. Obligat.	a	5	100.10G
do. Serie E.	e	4	85.10G
Ung. Lokalb.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	93.50G
Ivang.Domb.	a	4½	100.50B
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	—.—
Mosk.Jar.A.	d	4	90.75B
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	90.30G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—

Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	90.60bG
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow Wor.	d	4	90.90B
Kursk-Kiew.	b	4	91.40G
Lodz. Fabr.B	a	4	91.20bG
Moskau Kas.	a	4½	98.60bG
do. do.	a	4	90.50G
do.KiewWor.	a	4½	98.60bG
do. do.	d	4	90.50G
do. Rjäsan	b	4	91.60b
do. WindRyb	d	4	90.50G
Rjäsan-Kozl	d	4	—.—
do.Uralsk94	e	4	90.40G
do.07 uk.08	e	4	90.50G
Rybinsk gar.	f	4	90.50bG
Süd-Ost 98	e	4	90.80G
WrschWX.XI	a	4	93.10bG
Wladik. 20	a	4½	101.60bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	91.20B
An.Eis.2040	d	4½	100.10G
do. kleine	d	4½	100.50G
do.Erg.-Netz	d	4½	100.00G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	72.80G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	67.80bG
do. kleine	a	3	—.—
Portug 1886	a	3	—.—
do.89 abg.I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
Chic.RockIsl	d	4	89.40b
DenverRioRf	b	5	98.25bG
Ferrocarrils	a	4½	93.10G
North.PacPr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	82.40G
do. 1927	l	5	89.60G
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	101.00bG
do. unk.14	a	4½	96.00bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb

Berl.Hyp.Bk.	v	4	97.00bG
do. abg.	v	3½	89.75G
do. V u. VI	v	4½	101.50B
XIII XIV u.19	v	4	100.00bG
do.XV XVI21	v	4	100.50G
do. uk. 1916	a	3½	92.50G
do. I II u.14	v	4	99.25bG
do. III IV u15	v	4	99.25bG
do. VII VIII18	v	4	99.50G
do.KOb.Iu18	a	4	100.70G
Bayr.Hyp uW	v	3½	92.30G
BrH.XVI-XXII	v	4	99.40G
do.XXIIIu.15	a	4	100.00G
do.XXIVu.18	d	4	100.30G
do.XXV u. 20	d	4	100.50G
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	90.50bG
do. XX 1910	d	3½	91.00G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	d	4½	101.25bG
do. do. kv.	d	4	99.10G
doVIIX XIXII	v	4	99.10bG
do. XIII u.13	v	3½	92.40G
do. XIV u.14	d	4	99.25bG
do. XV XVI	d	4	99.60bG
do. XVIII XIX	v	4	100.00bG
do. XX XXI	v	4	100.00G
do.XXII XXIII	v	4	100.50G
do. VIII IX	d	3½	89.70G
do. K.Obl.13	a	3½	94.20G
do. do. 17	d	4	100.75bG
do. I uk. 13	a	3½	90.90G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.40G
do.HpKrV.43	c	4	99.70G
do. do. 46	c	4	99.30G
do. do. 47	a	4	100.00G
do. do. 44	a	3½	93.50G
GothaGrdk. I	a	3½	—.—
do. II	a	3½	118.50bG
do. III IV	a	3½	101.40bG
do. VI VII	a	4	99.40bG
do. IX IXa	d	4	99.20G
do. X XII	v	4	99.20G
do. XIII u.15	a	4	99.40G
do. XIV u.16	d	4	99.30G
do. XV u. 17	d	4	99.70G
do. XVI u.19	a	4	100.20G
do. V VIII	v	3½	90.00G
do. XI uk. 13	d	3½	90.30G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.25G
do. unk. 13	d	4	99.25G
do. unk. 16	b	4	99.50G
do. unk. 18	b	4	100.00bG
do. unk. 21	d	4	100.50G
do. S.1-190	v	3½	90.25bG
do. unk. 13	d	3½	90.25G
Han.BIII-VIII	a	4	99.00bG
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	a	4	99.90G
do. XIV	a	4	100.00G
do. I	a	3½	93.00G
do. II	a	3½	91.25G
LpzHB.F.VIII	v	4	100.30G
do. do. IX	d	4	99.70bG
do. do. XI	a	4	99.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.10G
MeklHuW I.II	a	4	99.20bG
do. IV uk.13	a	4	99.40G
do. VI uk.15	a	4	99.60bG
do. I uk. 13	a	3½	93.30bG
do. a.kv.II.III	a	3½	90.30G
do.Strel.HPf	a	4	97.25G
do. do.	a	3½	100.00G
Mg H.II VI VII	v	4	99.55bB
do. VIII	d	4	99.90G
do. IX uk.14	a	4	99.40bG
do. XI uk.16	a	4	99.60G
do. XII uk.17	a	4	99.70bB
do.XIIIuk.18	c	4	99.80G
do.XIVuk.19	e	4	99.80G
do. XV uk.20	d	4	100.20G
do. konv.	v	3½	100.40bG
do. X uk. 13	a	3½	90.00bG
do.Präm.Pfb	2	4	90.00bG
MittBd.IV.09	a	4	99.00G
do. VI uk.15	d	3½	100.00G
do.Grndr.-B.	a	4	130.80G
do. do.	d	3½	91.75G
NrddGr.III-V	a	4	98.91bG
do. VI X XI	v	4	98.10G
do. XII	d	4	98.10G
do. XIV	d	3½	99.10bG
do. XV	a	4	98.10bG
do.XVI uk.17	a	4	100.00G
do. XVII u.19	e	4	99.10G
do.XVIIIu.21	a	4	100.50G
do. VII-IX	v	3½	92.40G
do. XIII u. 12	d	3½	90.40G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	90.90G
Pr.Bod.Pf.IV	a	3½	114.50G
XIII XIV XVII	v	4	99.00bG
do. XVIII XIX	v	4	99.10G
do. XXI	d	4	99.30G
do. XXII u.15	a	4	99.40G
do.XXIVu.16	d	4	99.50G
do. XXV u.18	a	4	99.50G
do.XXVI u.19	a	4	99.60G
do.XXVIII 21	d	4	100.40G
do. XX u. 13	a	3½	92.90B
do. XI XV XVI	v	3½	93.10G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	99.60bG
do. v.99, 01	a	4	99.60G
do.v.03 u.12	a	4	99.60G
do.v.06 u.16	a	4	99.60bG
do.v.07 u.17	a	4	99.80bG
do.v.09 u.19	c	4	100.00G
do.v.10 u.20	c	4	100.30bG
do. v. 86, 89	v	3½	90.50G
do. v.94, 96	v	3½	90.10G
do.v.04 u.13	a	3½	90.30G
do.K.-O.v.01	a	4	100.40G
do.do.1908	a	4	101.20bG
do.do.87/96	d	3½	91.00G
do.v.06 u.16	a	3½	91.30G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	88.20G
do. abg. 80	a	4½	120.00G
do. abg.	v	4	97.00bG
do. do.	v	3½	89.50bG
do. uk.1913	a	4	99.20G
do. uk.1914	v	4	99.20G
do. uk.1917	v	4	99.40G

Pr.Hyp.AB19	v	4	100.00G
Pr.Komm.Ob	a	4	100.50bG
do. do. 1909	a	4	101.25G
do. Hyp.Vers	d	4	—.—
do. do.	v	3½	93.75G
PrPfdbBXXII	a	4	99.00bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.70bG
do. XXV (14)	d	4	99.00bG
do XXVII(15)	d	4	99.70bG
doXXVIII(17)	d	4	99.90b
do.XXIX (19)	a	4	100.10bG
do.XXX XXXI	v	4	100.50G
do.XXVI (14)	a	3½	93.10G
do.XVIII (08)	v	3½	90.00b
do.XXIV (12)	a	3½	90.60G
do.KlbOb.08	a	4	98.50bG
do. do. 04	a	3½	94.30G
do.KO VI(17)	a	4	100.30bG
do. IX (20)	a	4	101.00G
do. IV (12)	a	3½	95.50G
do. III (12)	d	3½	91.50G
RhHPf83-85	d	4	99.30G
do. unk. 21	a	4	100.70G
do. 69-82	v	3½	89.80bG
do. Kom.Obl.	d	3½	91.30bG
Rh Wstf.ausl	v	4	99.00bG
do. IX IXA12	d	4	99.20bG
do. X uk. 15	a	4	99.40G
do. XI uk.18	d	4	99.90G
do. XII uk.20	a	4	100.30bG
do. II IV VI	v	3½	91.00bG
SächsBdk.III	a	4	100.00G
do. IV uk.10	a	4	—.—
do. I II	v	3½	91.50G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.00G
do. do. I-IV	v	3½	90.40G
Schwrzb II-V	v	4	99.00bG
do. VI	a	4	99.00G
do. VIII	d	4	100.10G
do. VII	d	3½	93.20G
do. I	a	3½	—.—
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	91.60G
WstdBIII VVI	v	4	99.00G
do. do. VII	d	4	99.20G
do. do. VIII	d	4	99.50G
do. do. III	a	3½	100.00bG
do. do. IV	d	3½	90.70G
do. do. IX	a	3½	91.40G

Obligat. indust. Gesellsch
* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	96.75G
D.Nied.Tel.G	a	*4	100.40B
Ueberldztr 2	a	4½	103.00G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	103.00G
A.G.f.Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 3	a	*4½	100.00b
AllgD.Kl.ab2	v	3	77.40bB
do. Elekt.-G.	v	4	99.70b
do.do.13VI3	a	4½	102.70G
do. Lok.u.St.	v	4½	101.00G
do. 96/98 3	a	4	99.00G
AlsenP.-C. 2	a	4½	102.25G
AlkaliRomb3	d	5	101.00G
Anh Khl1912	a	*4	96.00G
AplerbHBm3	e	4½	99.00G
AschaffbP.2	a	*4½	101.00G
do. 2	d	*4½	—.—
Berl.Braunk.	a	*4½	101.00B
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	4	99.75G
do.unk.1908	a	*4½	101.50b
do.HGKaisrh	d	*4½	99.00B
do.unk.1912	d	4½	—.—
Bismarckh.3	d	4½	102.00b
Bochum.Bgw	a	*4	95.50G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgg. 3	a	4	100.50B
Brown Boveri	d	4½	101.00B
Buder.Eis. 3	d	*4	97.60bG
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	102.00B
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	99.00b
Cont.Wass.3	a	4½	101.80b
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	96.90B
Dess.GasG.5	a	4½	104.90b
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	101.00G
do. 2	a	*4½	102.10G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.B.G.2	d	4	—.—
do. S. II 2	d	4½	100.80G
Dt. Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.KaiserGw.	a	*4	93.25b
Donners mkh	d	*3½	96.50B
do. unk. 06	a	*4	98.25G
Dorstf.Gew 2	a	*4	93.75b
Drtm.Un.100	d	*5	100.25G
do.u.14 103	a	*4½	102.10G
do. 100	a	*4	—.—
DssldDsbKl5	d	4	96.10G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	101.00G
Eisnb Silesia	a	*4½	100.25B
Elbrf.Papf.3	a	*4½	93.00bG
Elkt.Hochb.5	d	4	—.—
do. uk. 23	a	4	99.00b
do. 5	d	3½	91.50G
Elekt Südw.2	d	4	96.00G
do. do. 2	d	4½	102.00b
El.Licht u.K4	d	4½	104.00G
Elektroch.W.	a	*4½	101.75B
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Finsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	102.75G
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.00B
GgMar.Bgw3	e	*4½	100.75bG
do. 3	a	*4	95.00bG
Germ.Schff2	d	*4	100.40B
Gs.f.el.Unt.3	d	4	98.00b
do. 3	a	4½	102.70b
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	101.25G
Gr.Berl.Strb.	d	3½	99.80G
Hmb Am.Pckf	b	*4½	102.00bB
do. 3	e	4½	103.70bB
HdlBelleall3	a	*4½	102.75G
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	104.00B
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	102.00B
Hibernia . .	a	*4	—.—
Hirschb. L. 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw.3	a	4	102.00G
Hörd.Brgw.3	a	*4	99.30G
Hösch Sthlw.	d	4	99.25b
HohenfGws 3	a	*5	103.75G
Hüsten.Gwks	a	*4	95.75G
JlseBergb. 2	a	*4	100.30G
JessenKali 2	a	*4½	100.10G
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.25G
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.30G
KnMarienh 5	a	*4½	101.60G
KönigWilh. 2	a	*4	98.60B
do. uk. 1910	a	*4½	100.50G
Gb.Körting 3	a	4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	100.20b
do. 1908	a	*4	100.20b
Lahm.&Co. 3	d	4½	—.—
Laurahütte .	a	*4	97.75G
do.	c	*3½	91.75G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	15.00B
Leonh.Brk. 3	a	4½	101.60G
Leopold-Gr.	a	*4½	101.75G
Ldw.Löwe&C	d	4	98.25G
LwnbrHSch 2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	i	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.90G
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	99.50G
Mix & Genest	a	4½	100.75G
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	102.00G
N.BodenAG 2	a	4	95.10bG
do. do. 1	a	3½	89.00G
N.Photog G.2	d	4½	90.10bG
NiedrlausK2	d	*4½	101.25bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	95.25G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.90G
do.	d	4	97.10G
ObschlEisb3	a	*4	98.80G
do. 12 3	c	*4½	101.70G
do. Eis.-Ind.	a	*4	94.50b
do. Koksw. 3	a	*4	100.00G
Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
Patzenh Br.3	v	*4	100.25G

PhönixBgw.3	d	4½	104.00B
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	—.—
RhMet 105rz	d	4	92.00G
RhWstfElkt 2	d	4	95.50B
do. 2	d	4½	101.80bB
do. Kalk 5	a	*4½	104.10G
Romb.Hütt. 3	a	*4½	103.20b
Rybn.Steink.	a	*4½	101.25G
Sächs.El.L.5	i	4½	103.00G
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	95.30b
SchlKleinb.3	v	*4½	101.75b
Schuck.&C 2	a	4	98.25B
do. 2	d	4½	101.80B
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	101.75G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	102.00G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	103.50B
Siem.Halsk3	d	4	99.75b
SiemSchck3	a	4½	103.30b
Simon Cell.5	a	4	94.50bG
StettBredC 5	a	*4½	97.50b
do Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.80G
Tangermd.3	d	*4½	99.50B
TelephBerl 2	a	4½	100.30G
ThaleEisnh2	a	*4½	101.50B
Thiedorh.Gw	a	*4½	99.00G
ThielWnckl2	a	*4½	102.00G
Unt.d.Linden	a	*4	95.25G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	59.10b
VEisb.uBG.2	a	*4	92.60G
Westd.Eisb 2	a	4	90.00G
do. Eisenw.2	a	*4½	99.75G
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb 3	d	4	99.70G
Wilhelmsh.3	a	*4½	101.25G
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.50G
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4½	101.70B
do.	d	4	99.50G
Grängesbrg.	e	*4½	103.10bB
Napht GoldA.	d	*4½	100.25b
do.	a	*5	101.00b
SteauaRm. 5	e	5	105.40bB
Victor. Falls	a	5	103.25G

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	87.60b
Bk.f.Thürng.	7	7½	137.00G
Barm.Bankv.	1	6½	126.00bG
do. Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	8½	161.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	168.80b
do.Hypoth.B.	1	6½	124.70bG
do. Kassenv.	1	5½	117.00B
do. Maklerv.	1	7	114.00B
▲Bras.Bk.f.D	7	10	178.10b
Braunschw B	1	5½	115.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	171.00G
Brsl Diskabg	1	6	111.00G
Chemn.Bnkv.	1	7	114.75bG
CrdVNeviges	1	6½	113.75b
Ctrlb.f Eisbw	7	7	138.10bG
Coburg.Kred	1	5	92.50G
Com.u.DiskB	1	6	118.20b
Dän.Lndm.B.	1	8	140.00bB
Danzig.Prvtb	1	7½	135.25G
Darmst. Mk.	1	6½	127.30b
Dessau.Ldb.	1	6½	116.10G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	146.30G
Dt. Ansiedlb.	1	8	141.00G
Deutsche Bk.	1	12½	265.40b
do.Effekt.-B.	1	5½	123.10G
do.Hypoth.B.	1	8	156.90G
do. Nation.B.	1	3	120.20bG
do. Paläst.B.	1	7	124.50bG
do. Uebers.B.	1	9	172.00G
Disk.-Komm.	1	10	188.90b
Dresdner Bk.	1	8½	158.50bB
Elberf. Bnkv.	1	6½	109.50bG
Essen.Bankv	1	7	132.40b
do. Kredit	1	8½	167.70b
Gotha Grdkr.	1	9	175.25G
do. Privatbk.	1	7	132.10bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	180.00bG
Hannov.Bank	1	7½	152.50bG
Hildesh. Bk.	1	8	172.00G
Kieler Bank	1	7	124.50G
Königsb.V.B.	1	7	131.90G
Landbank .	1	6½	108.00bG
Leipz. Crd.A.	1	9	171.40b
Lüb. Comm.B	1	8	138.10G
Luxemb.Int B	1	9	170.50B
Magdeb.B.V.	1	5½	114.00B
MärkischeB.	1	6	106.00G
Mecklb.B.40	1	8	124.00G
do.Hypoth.B.	1	15	300.00bB
Meining. do.	1	7	148.25G
Mitteld.Bodk	1	5½	106.50G
do. Kreditb.	1	6½	122.00bG
do. Privatb.	1	7	125.50bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	120.25b
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.00bB
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	127.00bG
Nordd.KredA	1	7	124.25G
do.GrundkrB	1	6	123.50B
Oest. Kred.A.	1	10	206.80b
OldbSp.uLhb	1	9	189.00bG
Osnabr.Bank	1	7½	137.20B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	129.50B
Petersb.Disk	1	12	203.25G
do. Int. H.-B.	1	12s	211.00bG
PfälzischeB.	1	5½	105.60bG
Potsd. Kr.-B.	1	7½	120.50bG
Preuss.BdKr	1	8	165.00B
do. Ctr.Bd.Kr	1	9½	195.30bB
do. Hyp.A.-B.	1	6	124.70B
do. Leihhaus	1	0	86.25G
do. Pfdbr.-B.	1	8	161.77bG
Reichsb.Anl.	1	6,48	143.90G
RheinBk.abg	1	7	113.75bG
do. Krd.Bk.	1	7	139.00G
Rh.WstfBdkr	1	8½	170.25G
do. Disk.	1	7	127.80bG
Rostock. Bk.	1	7	120.50bB
Russ.B.f.a.H	1	10	158.00bG
Sächs. Bank	1	8	157.20b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	—.—
SchaaffhBkv	1	7½	138.50bG
Schles. Bkv.	1	7½	155.50G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	165.50B
Schwrzb HpB	1	5½	115.50G
do.Landb.40	1	3	122.25G
Sibir. Hdlsb.	1	15	244.00bG
Siegener Bk.	1	7	124.50b
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	118.50G
Ver.Blibg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	157.00G
WstfLippVrb	1	5	101.50bG
Wien. Bankv.	1	7½	138.40b
Ctb.fEbwOb3	a	4	95.60G
Dtsch.Ans.B.	a	4	93.75G
Landb.Obl.3	a	4½	101.70bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	12	249.50bG
do. St.-P.	O	14	270.75bG
Brl.Unionsbr	O	2	99.00G
Bock, kv.u.n.	O	5	121.00B
Böhm.Brauh.	O	0	149.40bG
BolleWb.abg	O	2	155.00bG
Dtsch. Bierb.	O	5	131.30bG
Friedrichsh.	O	3	98.75G
Gebhardt . .	O	0	57.50G
Germania .	O	0	60.00bG
Hilsebein . .	O	0	58.50bG
Königstadt .	O	4	108.30bG
Landre Wssb	O	3	130.50G
Löwnb.H.Sch	O	10	266.80G
MünchBrauh	O	6	128.00G
Patzenhofer	O	12	269.00bG
Pfefferberg	O	8½	206.50bG
SchönebSch	O	9	228.50bG
Schultheiss	9	14	278.00bG
Spandauer B	O	5	139.75bG
Victoria . .	O	4	111.50bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	127.00G
Brauh.Nürnb	O	9	179.80G
BriegerSt.Br	9	5½	108.75G
Danziger . .	O	12	213.00G
Dortmunder	O	20	372.00G
do. Unions	O	20	368.50G
Drtm. Victor.	O	5	116.25G
Düssld Adler	O	5	105.00bG
Düss.Höfelb.	O	8½	164.25bG
Frankf.Henn	O	7	137.00bG
Germn.Drtm.	O	8	153.10G
Gevelsberg.	O	5	104.00bG
Glückauf . .	O	8	142.50G
Henning. Rfb	O	3	77.00G
Herkul.Cass.	O	9	173.50G
Holsten . .	O	12	197.00bG
Hugger Pes.	O	8½	156.10bG
Isenbeck&C.	O	4	113.75b
Kiel.Schloss	O	8	141.50G
Kistrbr. Röd.	O	5	113.10bG
KönigB.Beck	O	8	156.50G
Kunterstein	O	4	77.00G
Leipz Riebek	O	9½	195.00G
Lindbr. Unna	O	4	78.50G
Lindener . .	O	12	238.75bB
Löwenbr Dtm	O	10	193.00B
Merzig. Br. .	O	9	173.75G
Müs.Lngndr.	7	6	146.00bG
Oberschles.	1	4½	95.50G
Oppelner . .	O	3	77.50G
Paulshöhe .	O	5	110.50G
Reichelbräu	7	10	206.00bG
Rostocker	O	10	191.50G
Schlegel . .	O	9	169.50G
Schöfferhof	O	0	105.00bG
Schwaben Br	O	8½	156.60bG
Sinner . .	1	12	217.50b
vTuchersche	7	14	257.00B
Vrnsb Artern	O	6	108.60G
Wicktil.Küpp	N	7	161.75B
Wiesb. Kron.	O	0	50.25G
Aach.Spinn	1	6	113.80G
Accum.-Fab.	1	15	287.00bG
do.Boese VA.	1	0	6.10bG
A.-G.f Anilinf	1	20	410.00bG
do.f.Bauausf	1	5	111.00G
do.fBürstInd	7	9	145.50B
do. f. Mnt.Ind	4	0	62.00G
do.f Pappenf	4	4½	89.00G
do.f.Verkrsw	1	12½	210.60bG
AdlerCem.kv	1	0	112.00bG
Adlerhütte .	1	11	179.50b
Adlerwerke	N	30	465.00b
Admiralsg. B	1	0	61.00G
do. V.-A.	1	0	75.00bG
Alexanderwk	7	0	122.50bG
AlfIdGron.Pp	1	4	119.50G
AllgBerl Omn	1	6	181.90bG
▲do. Elekt.G.	7	14	276.30b
do. neue	—	—	267.00G
do. Häuserb.	1	0	79.00bG
Alsen, Prtl.Z.	1	12	217.00B
Alumin.-Ind.	1	14	246.70b
AmmendorfP	7	22	383.00bG
AmtsgPankB	—	frc.	38.00bG
Anglo Contin	1	7½	118.50bG
Anhalt. Kohl.	1	6	166.25bG
do. A.	1	6	117.25bB
Ankrw.Hgstb	9	5	131.80b
Annab. Stng.	7	8	164.25G
Annen.Gusst	7	0	—.—
AplerbBergb	1	6	127.00bG
Archimedes	7	3	126.00bG
Arenbrg.Bgb	1	16	379.50bG
ArnsdorfPap	O	9	163.75bG
AschaffnbPp	1	8	136.90B
▲AumetzFrd.	7	10	197.30b
Bad. Anilinf	1	25	507.25b
Baer&St.Met	1	27	416.75B
BalckeMsch.	1	16	259.75bB
Balcke, Tell.	7	5	106.10bG
Bamb. Mälz.	8	6	96.00bB
Bk.f.Spr.u.Pr	O	21	419.25bG
Barcelona El	1	8	138.80bG
Bartz&Co.Sp	1	8½	149.00G
Basalt Akt.G.	1	6	109.50bB
BauKaisWSt.	O	1½	61.25bG
Baul. Seestr.	—	frc.	116.00G
Bv. Weissens	—	frc.	1135b
Bayr. Cellul.	1	13	229.90bG
do. Hartstein	1	11	153.75G
BazarGenss.	—	72	995G
Bodbrg.Wllw	1	0	55.00bG
BambergJ.F.	O	3	80.50bG
Bendix Holzb	5	3½	83.10bG
BergEveking	7	5½	96.25G
Jul.BergerTf	1	20	313.00G
Bergm.Elekt.	1	12	235.00bG
Berg.Mk. Ind	1	4	86.10bG
Brl.AnhMsch	1	10	196.70b
do.Cementb.	—	frc.	860.00G
▲do. Cichr.F.	1	frc.	271.00G
do.Espalast	1	5	78.00G
do. Elekt.-W.	7	11	197.50bG
do. do.	7	4½	104.40B
do.Gub.Hutf.	1	14	211.00G
do.Hlz-Cmpt	1	4½	84.75G
do.Ht.Kaisrh	1	0	94.00bG
do.JuteSpVA	7	5	136.75bG
do.LuckwWII	1	0	61.50G
do. Maschin.	7	14	237.40b
do. Mühlen	1	3	116.00bG
do.Neur K.VA	7	4	74.25b
do.Spedv.kv	1	9½	176.00bB
do. do. V.A.	1	8½	160.80G
do. Terr.u.B.	1	0	85.00bG
Bernb.Msch.	1	0	80.00B
Berth. Schrft	1	15	275.75bG
Berzelius Bw	1	3	113.50bG
Beton u.Mon.	2	10	167.25bG
Bielef. Msch.	O	28	522.00bG
Bing. Metall	1	11	203.75B
▲BirkenwrdV	—	frc.	30.00G
Bismarckhtt.	7	7	152.75b
C.Blumwe&S	7	7	117.00b
Bochum.Bgw	1	0	83.60bG
▲do. Gussstl.	7	12	236.90b
Bod.G.Berl.N	1	6	109.90b
doHchbSchA	—	frc.	92.25G
Böhler & Co.	1	12	216.00bG
Borsigwalde	—	frc.	102.80bG
Bösperd. Ww	7	2	102.00G
Braunk.u.Br.	7	12	227.25bG
Brnschw. Khl	1	11	—.—
do. Pr.-A.	1	12	222.25b
do. Jute	7	12	208.00bG
Bredow Zckf.	7	0	95.25bG
Breitenb. Zm	1	0	106.25bG
Bremer Gas	1	5½	95.00B
do.Linoleum	1	8	198.50bG
do.Wollkäm.	1	16	267.00b
Bresl.Spritf.	O	20	381.60bG
do.WgfLinke	1	25	638.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	107.50G
Brown Boveri	4	7	138.10b
Bruchsal M.	1	25	362.75bG
Buderus Eis.	1	5½	114.30bG
Busch Opt. I.	4	15	271.75b
BuschWg. VA	O	12	241.90b
Butzke Met.	1	6½	117.50b
Calmon Asb	1	0	52.75bG
Carol.b Offl.	1	30	449.50G
Carlshütte	7	7	119.00G
Cart. Loschw	7	22	449.50b
do. do.	7	12	261.00bG
Cassel Fedst	1	15	263.00bG
Charlottenh.	7	8½	203.50bG
Charl. Wass.	O	12	260.50b

Chemische Fabrik

Buckau	1	12	203.50bB
do. St.P.	1	12	206.00G
Gelsenk.	1	10	163.00bG
Griesh.El.	1	14	254.00b
Grünau	1	10	204.00bB
v. Heyden	1	12	273.50bG
Hönning	7	9	164.75bG
Milch	N	12	284.00b
Oranienb.	1	5	149.50B
Weiler	1	12	230.00bG
Albert	1	32	493.50b

Chemn. Wrkz	7	0	84.25G
CölnerBgw.V	1	30	447.50G
do. Gas u. El.	1	4	84.25G
Cöln-Müsen	7	0	74.00bG
Concordia B.	1	11	311.00bG
do. ch.	7	13	222.75bG
do. Sp.	1	8	146.25bG
Consolidat.	1	19	344.50b
ContElNrbVA	4	4½	105.70b
do. St.A.	4	0	77.50bG
Cont.Wassw.	1	8	158.25G
Cottb. Masch	O	3	88.10b
Cröllw. Pap.	7	12	215.50G
Delmnh. Lin	1	20	324.75b
Dessau. Gas	1	9	178.50bB
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	135.00bG
do. Babcock	O	9½	165.50G
▲Dt.Lx.Bw.V.	7	11	194.90b
do.Nied. Tel.	1	6½	123.10b
Dt. Oest. Bw.	1	11	235.50bG
do. Ostaf.Gs.	1	8	189.25b
do. Ueb.El.G.	1	10	180.60b
do. Asph.Ges	1	10	144.75G
do.Gasglühl.	7	50	735.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	305.50bG
do. Kabelwk.	1	8	139.00G
do. Lin. Rixd.	1	8	177.90b
do. Speisew.	O	10	194.75G
do.Spiegelgl	1	25	389.25bG
do. Steinzg.	1	15	236.25G
do. Tiefb.-G.	1	23	313.00bG
do. Tonröhr.	1	10	160.00b
do. Waffenf.	1	24	392.50bG
do. Wag. L.A.	1	12	191.00B
do.Wasswrk.	1	4½	100.25b
Dt. Eisenhnd.	1	6	127.25bG
Dinnendahl .	7	0	49.50bG
Dommitsch .	4	9	141.50G
Donnersm. .	1	16	308.25b
Dör.&Lehrm.	1	10	170.80G
do. Vrz.-A.	1	6	112.50G
Dresd. Baug.	1	5	141.80G
do. Gardinen	6	12½	198.50G
do. Gasmot.	1	11	169.00G
Düren Metall	1	12	202.00bG
Düssld. Eish.	O	8	177.25b
do. Kammg.	1	8	131.00G
do. Maschin.	1	8	139.00B
do. Röhr.Ind.	7	7	127.50bG
do. Waggon	7	16	260.75G
DuxerKohl.V.	1	12	246.25bG
do. Porzell.	1	7	123.50b
Dynam.Trust	5	10	187.10bG
Eckert M.-F	O	10	179.00bG
Egest. Salin.	1	12	214.25bG
EintrachtBrk	1	27	485.00bG
Eisg. Velbert	7	4	98.25G
Eisenw.Kraft	1	12	219.75bG
do.Meyer jrC	1	6	130.00G
Eisnh. Siles.	1	6	169.00bG
Elberf. Farb.	1	25	506.00b
do.Papierfb.	7	0	82.50G
Elekt. Dresd.	4	5½	117.10G
El. Licht u. K.	O	7	143.00bG
do. Lief.-Ges	1	10	192.75G
do. Liegnitz	1	7	127.60G
do.Untn.Zür.	7	10	199.75G
Email Ullrich	7	6	108.75G
Engl. Wollw.	1	5	92.50G
Erdmsd. Sp.	1	3	65.50bG
C. Ernst&Co.	1	0	44.75G
▲Eschw.Bgw	7	8	186.00bB
Essen.Stnk B	1	10	167.25bG
Faber Blst.	7	15	285.00b
Fag.Eis. Mst.	7	12	165.75bG
do. V.-A.	7	12	173.00bB
Falkenst Grd	7	8	135.00G
FeinJute-Sp.	1	9	158.50G
Feldm. Cell.	1	12	187.00B
Felt. & Guill.	1	4	157.00G
Filter u.br.M	2	14	243.10b
Finkenb Cem	1	0	90.00B
Flensb.Schff	7	0	141.50bB
Floether M.	1	14	283.90b
Fraust.Zuck.	9	18	228.50bG
Freund M.kv.	7	4	305.00B
Friedrichsh.	7	3	135.90b
R. Frister .	1	11	202.50bG
Frist.&Rssm	1	5	101.60G
Froebeln Zck	5	14	183.75bG
Gaggenau .	7	3	103.50bG
Gasm. Deutz	7	7½	133.00bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	295.50bG
Gebh&König	2	22	386.00bG
Geisw. Eiskn	7	6	186.75bG
Gelsenk. Bw.	1	10	203.00B
do. Gussstl.	8	0	76.00bB
Gensch&Co.	1	10	125.00B
Georgs-Mar.	7	2	110.40b
do. Vorr.A.	7	6	116.25bG
G.u.F.Renner	1	18	310.00bG
GermaniaPC	7	0	83.50bG
Gerresh.Gls.	1	14	247.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	9	186.30bG
Gevlsb.H.uOf	7	10	151.00bG
GieselPrtl.C.	1	1	144.25bG
Gildemst.Wz	7	7	129.25G
Girmes&Co.	1	22	290.00bB
Gladb. Spinn	1	0	120.00bG
do. Wollw.	7	12	152.90G
Gladenb. Bld	1	10	158.10G
Glas Schalke	1	15	228.50G
Glauzig. Zck.	6	15	167.25B
Gb. Goedhart	1	11	196.00bG
Görl. Eisenb.	7	16	329.00G
do. Maschin.	7	4	123.50G
Gothaer Wgg	7	10	149.00bG
Greppin. Wk.	1	10	209.80b
Grevenbr. M.	1	5	119.70b
Gritzner M.	1	16	286.50b
GrLichtf Bau	1	0	—.—
Gr Strel.Cem	1	5	139.00bB
Gundl. Bielef	1	7	116.25G
Gutmann M.	1	6	104.50b
Guttemann M	1	5	91.50bG
Hackethal	1	9	173.00bG
Hagelb. Pap.	4	0	80.25G
Hagen. Guss	7	0	61.50G
Hallesche M.	1	30	435.00B
Hamb. El.-W.	7	8	156.30bG
Hammersen	1	10	135.75bB
Handig. f.Gr.	1	8	181.50bG
Hst. Belleall.	1	6	112.25bG
Hannov. Bau	1	0	58.50bG
do. Immobil.	1	6	134.50G
do. Maschin.	7	20	294.75b
Harb.WienG.	7	7	179.50bG
Harkort Brck	1	8½	134.00bB
do. St.-Pr.	1	9½	149.50bB
do. Bw.St.-P.	7	7½	161.00bG
▲Harpen.Bb.	7	7	188.50b
Hartmann M.	7	10	158.50bB
HartungGus.	4	0	68.50G
HarzerWk AB	1	0	53.25G
HasperEisen	7	8	172.75b
Hedwigshütt	4	10	175.50b
Heilmann Im	1	0	137.50bB
Hein Lehm.W	1	7	136.50bB
Heinrichsh C	1	0	122.25G
Held&Frnck.	O	18	266.00bG
Hemmor Cm.	1	5	123.25bG
Herbrand W.	O	8	165.50bG
Hermannmhl	1	12	197.00bG
Hildebrnd M.	7	4	157.00G
HilgersVerz.	1	12	201.00bG
Hilpert Arm.	1	5½	96.80b
Hirsch Kupf.	1	6	148.00B
Hirschbg Ld.	1	10	170.50bB
HochdahlV.k	7	0	83.50bG
Höchst. Fbw.	1	27	546.00bG
Hoffmann St.	1	12	197.50G
HofmannWg.	1	35	685.00bG
Hohenlohe W	4	11	214.50bG
Horch Motor	1	12	215.30bG
HöschE.u.St.	7	18	323.75b
HöxtGodlhVA	1	0	65.00B
Hotelbetr.Gs	4	10	213.50bG
do. V.-A.	4	5	104.50b
Hotel Disch .	1	6	103.00bG
HubertusBrk	1	9	150.90b
Hüttenh. Sp.	1	0	48.75B
HumboldtMa	7	8	141.90b
HumboldtMü	7	10	143.50bG
IlseBergbau	1	24	447.00bG
Int.Baug.StP	1	12	228.00G
JeserichV.A	1	5	100.25G
do. abg.	1	8½	137.50G
Jessenitz K.	1	6	105.75bB
John Schrnst	1	10	153.25bG
Kahla Porz.	1	12	327.50bG
Kaiser-Kell.	1	9	131.75bB
Kali Aschrsl.	1	10	181.00bG
Kalker Wrkz.	7	8	134.25bG
KapierMsch.	1	0	86.60G
Kattowitz.Bg	4	14	255.50bG
Keula Eisen	7	0	65.00bB
Keyling&Th.	1	6	138.50G
Kirchner&C.	7	30	471.00b
Klaus.Sp.ab	1	0	—.—
Kleinb. Terr.	1	10	144.25G
KöhlmannSt.	O	20	393.50b
Koll.&Jourd.	5	15	319.00bG
Kölsch Walz.	7	3	126.75bG
Kg. Wilh. kv.	1	15	251.75b
do. Pr.-A.	1	20	331.00B
Kön.Marienh	1	6	96.75G
do. V.-A.	1	6	96.75bG
Kgsb.Lagerh	8	7	111.00bG
do. Walzm.	1	8	136.50bG
Kgsb. Zellst.	4	20	316.50bG
Königsborn .	1	12	210.75bG
KönigszeltP	7	6	168.90b
Körbisd.Zck.	4	10½	167.00bG
Gbr. Körting	1	8	139.40b
Körting's El.	4	7	136.00bG
Kosth. Cell.	1	14	218.75bG
Krenpr. Met.	1	27	353.00b
Gb.Krüg.&C.	1	12	185.50bG
Kruschwitz Z	7	26	304.75bG
Kunz Treibr.	1	6	110.40G
Küpperb.&S	1	12	226.25bG
Kupfw Dtschl	1	7	128.00B
Kyffhäuserh	1	12	238.50bG
Lahmeyer E	4	4	122.50bG
Lapp. Tiefb.	1	0	93.25G
Lauchhamm.	7	10	201.75G
▲Laurahütte	7	4	176.75b
Leipz Gummi	1	7	136.00bG
do.Pian.Zim.	7	15	318.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	388.00bG
Leonh. Brnk.	7	7	146.25bG
Leop.-Grube	1	6	127.75G
Leopoldsh. .	7	2	101.50bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	121.00G
C. Lindström	1	20	415.75bG
Lingel Schuh	7	19	275.80b
Löhnert M. .	1	7	123.90b
C. Lorenz .	1	20	370.00bG
L. Löwe&Co.	1	16	281.50bG
Lothring. Cm	1	5	128.00bG
do.Eis.d.abg	7	0	35.00bG
do. do. St. P.	7	0	74.50bG
LübeckMsch	1	0	132.25bG
Lüdensch.M.	5	8	143.00b
Lüneb. Wchs	7	8	130.00B
Luth. Bschw.	7	6	121.60bG
Magdb.Gas	1	6	111.00bG
do. Baubk.	1	5	83.25b
do. Bergw.	1	35	524.00bG
do. Mühlen	O	11	155.50G
Malmedie	O	8	155.50G
Mannesmrhr	7	12½	210.00b
Marie ks.Bg.	7	4	92.25G
MarienhKotz	4	6	129.75bG
Mark Prtl. C.	1	6	—.—
MärkWstfBw	7	2	119.00G
Mrkt u.Kühlh	1	6	113.50G
M.-Fb. Baum	8	8	146.50bB
do. Breuer	1	0	86.25bG
do. Buckau	1	8½	182.00b
do. Kappel	7	30	476.00bG
do.ArmStrub	1	0	54.50bG
Massen. Bgw	1	6	129.00bG
MchWb Lind.	1	12	253.20b
do. Sorau	O	7	188.50b
do. Zittau	5	10	194.75G
Meggen.Ww.	7	5	146.75bG
MerkurWllw.	D	19	272.25bG
Dr. P. Meyer	1	7½	130.90G
Milow. Eisnw	1	1½	115.00bB
Mix & Genest	1	3	103.00b
Mhle.Rüning	7	18	330.50b
Mülh. Bergw.	1	11	179.00bG
MüllerGumm	1	8	138.75G
do.Speisef.	1	15	233.30G
Nahm. Koch	1	11	205.75bB
Neptun Schff	1	0	81.00bG
Neu Grunew.	—	frc.	1821G
do. Westend	—	frc.	190.25G
NeueBod.AG.	1	10	145.90b
do.Phot.Ges.	1	0	61.50b
Niederl.Kohl	4	11	211.25bG
Ndschl.El.W.	7	7	178.25G
Nienb.Eis.ab	7	0	66.00G
Nitritfabrik	4	16	248.25G
Nordd. Eisw.	1	2	61.50bG
do. do. V.-A.	1	5	86.75G
do. Gummi	1	0	110.75G
do.JuteSpLA	1	8	145.40b
do. do. L. B.	1	5	107.75b
do. Lederp.	O	5	100.50G
do. Spritwk.	O	14	254.00G
do. Steingut	4	25	371.00bG
do.Trik.-Wb.	5	9	164.00bG
do. Wollkäm.	1	10	148.00B
Nordpark T.	—	frc.	2260G
Nrnb.Herk.W	O	8	167.75G
Obschl.E.B.	1	2½	131.00bG
do.Eisenind.	1	0	90.00B
do. Kokswrk.	1	10	189.75bG
do.Prtl.Cem.	1	3	179.00bG
Odnw. Hartst	1	7	123.20b
Oeking Sthlw	7	5	129.25bG
OelfGrGerau	4	11	158.90b
Ohles Zinkw.	7	9	164.00bG
Oldb.Eish. kv	7	0	73.00G
Oppeln.Cem.	1	3	154.00bB
Orenst.&Kp.	1	14	219.00bG
Osnab. Kupf.	7	6	103.00bG
Ostelb. Sprtw	O	12	219.00bB
▲Otavi Minen	4	frc.	143.10b
Ottens. Eisen	1	5	97.50G
Panz.Gdsch	7	9	148.00bG
Passage ABV	1	6	147.75G
Pauksch M.	N	0	55.00G
do. Vz.-A.	N	4½	79.00bG
Peipers&Co.	7	7	164.10G
Penig. Msch.	7	0	55.20b
Petersb. El.B	1	7	126.70bG
do. V.-A.	1	10	165.70b
Petrolw. V.A.	1	0	19.30b
PferseeSpin	1	8	159.25G
▲PhönixLit.A	7	15	256.25bG
Jul. Pintsch	1	10	204.50bG
Planiawerke	1	15	259.00bG
PlauenSpitz.	7	2	133.25b
do. Tüll .	7	10	127.00bG
PongsSp.uW	1	0	58.00b
Popp.&Wirth	1	8	137.50bG
PortaC.Brem	1	0	103.75G
PresspUntr	S	6	119.25bB
Rchw. Waltr	1	15	162.75G
Ravensb. Sp.	1	2½	112.75G
ReicheltMet.	1	12	212.75G
Reisholz Pp.	7	15	286.00bB
Reiss&Mart.	1	6	101.10G
Rhein. Brnk.	4	9	170.25bG
do.Chamotte	1	5	98.00G
do.Gerbstoff	1	18	306.50b
do Metallw.	O	0	97.00G
do. do. V.A.	O	0	91.25bG
do Möblst.W	1	11	155.50bB
do.Nass.Bgw	1	21	331.50bG
do.Spiegelgl	1	18	258.25b
▲do. Stahlwk	7	7	164.00b
do.Watf.Cem	1	7	140.00G
do. do. Ind.	1	6	146.00G
do.do.Kalkw	7	10	182.00bG
do.do.Spgst.	1	14	235.00bG
Rheydt,el.Fb	1	8	138.50G
Dav. Richter	4	10	160.20b
RiebeckMtW	4	12	198.00bG
J. D. Riedel	1	12	269.50bG
do. V.-A.	1	4½	103.25G
S.RiehmShn.	O	3	122.25G
Gebr. Ritter	1	9	150.50G
Roddergrub.	1	9	182.00G
Rolandshütt.	7	2	82.50b
▲Rombch.Htt	7	8	186.10bG
Rosenth.Prz.	1	18	297.00b
Rositz. Brnk.	7	10	155.10bG
do. Zucker	1	6	165.00bG
Rothe Erde .	7	5	94.50b
Rütgers Wk.	1	11	196.10b
SachsBöh C	1	3	151.00G
do. Gussst.	7	12	257.25G
do. Kartonag	1	12½	237.00bG
do. Kammg.	1	9	123.50bG
do. Thür.Brk.	1	7	—.—
do.do.Prtl.C.	1	10	208.50bG
do.Webst.-F.	7	15	278.90b
Sal.Salzung.	1	7½	127.00B
Sangerh. M.	O	6	207.50G
Sarotti . . .	7	12	203.75bG
Sauerbrey M	7	5	123.00bB
Saxonia Cem	1	3½	126.00bG
Schering . .	1	12	241.00bG
do. V.-A.	1	4½	105.00G
Schimisch. C	1	7	160.25bG
Schimmel M.	5	10	164.25bG
Schles. Zink	1	17	403.00bG
do.Cellulose	7	7½	128.00bG
do.Elkt.uGas	1	10	—.—
do. do. B	1	10	197.50G
do. Kohlen	7	0	36.00bG
do.Ln.Krmst.	9	7	130.00bG
do.Prtl.Cem.	1	1	153.00bG
SchifSchulte	7	6	130.50G
H. Schneider	1	10	202.30bG
Schöll.Eit Kg	1	6	102.00b
Scholten St.	9	12	203.50G
Schomburg.	O	7	155.60b
Schöneback	7	0	83.50bG
Schönebg-F.	4	0	137.00G
Schoening .	5	8	129.80b
Schönw.Prz.	1	0	103.00G
Schött Rhdt.	1	7	118.30bG
Schftg. Huck	1	6	121.00B
Schub.& Slz.	4	20	309.75bG
▲SchuckertE	8	7	172.00bG
Fr. Schulz jr.	1	23	321.00b
Schulz-Kndt.	1	0	125.60bG
Schwanebck	1	3	107.00G
SchwelmEis.	7	5	114.50G
SeckMhlbDr.	7	12	185.75bB
Seebeck Sch	7	0	91.00bG
Segall A.-G.	1	0	65.25G
Fr.Seiff.&Co	1	7	134.50bG
SentkerV.-A.	4	—	71.25bG
Siegen Sol.G	7	0	93.50G
Siemens El.B	O	6½	137.60bG
SiemensGl.I.	1	14	245.25G
▲Siem.&Hlsk	8	12	252.75b
SimoniusCel	1	6	111.25G
SouthWstAfr	1	5	178.10G
Spinn &S. ab	4	0	41.60bG
Spinn. Renn.	1	7	118.00G
Stadtberg.H.	7	1	78.50G
Stahl&Nölke	7	7	142.75b
Stark&Hffm.	7	3	79.00bG
Stassf. Ch.F.	7	7	157.75bG
Steaua Rom.	5	8	134.20b
Stett.Bred. C	1	0	96.25bG
do.Cham.Did	1	14	267.25bG
do. Elekt.Wk.	7	7	127.00B
do. Vulkan .	1	11	211.00bG
Stodiek&Co.	N	12	225.50bG
Stöhr Kmmg.	1	14	186.00bG
Stoewer Nhm	1	13	219.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	124.75bG
Stollwrck. VA	1	6	121.60G
StralsSp.StP	7	7½	141.25G
Sturm Falzz.	O	0	80.00bG
Südd.Immob	1	3	84.25bG
Tafelglas .	5	10	155.50bG
Tecklenborg	1	0	121.75b
Tel. Berliner	7	12	207.75bG
Teltow-Kan.	—	frc.	50.50b
TerraAkt.-G.	6	10	131.00bG
Tr. Grossch.	7	0	120.00G
do.Müllerstr	7	0	101.50bG
do. N.Bot.Grt	—	frc	118.25G
do. N.Schönh	1	3	96.50G
do.BrlNrdost	1	0	255.50bG
do.do. Südw.	—	frc.	141.50bG
do.Rud.-Joh.	1	0	98.50B
do. Witzleb.	—	frc.	1445G
Teuton. Misb	1	5	176.00bG
ThaleEis.StP	1	12	278.60bG
do. do. V.A.	1	12	278.50bG
Thiederhall	1	6	108.00G
Fr. Thomée	7	5	119.50b
Thörl V.Oelf.	7	22	337.00bB
Thür. Saline	1	5	90.00bG
do. Nad.u.St.	7	12	199.25G
Leonh. Tietz	1	8	131.60bG
TitelsKunstt.	—	frc.	165.00G
Trachenb. Z.	7	10	135.25G
Triptis Porz.	1	12	194.75bB
Tuchf. Aach.	O	9	118.75b
Töllfb. Flöha	4	18	265.50bG
Union Baug.	1	7	116.50bG
do. chem.Fb.	O	25	340.00bG
U.d.Lind.Bv.	1	8	180.25G
Unterhaus.S	1	7	148.75bG
Varzin.Pap.	1	12	188.50b
Ventzki M.Fb	1	7	188.25G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	142.75G
do.ch F.Zeitz	N	8	156.50bG
do ChWChbg	7	20	366.00b
do.CölnRw.P	1	18	310.00bG
do.Dmpfzieg	4	0	20.50G
do.FränkSch	1	10	161.50bG
do.Glanzst.F	1	36	678.50b
do.Hanfschl.	1	15	227.50bG
do. Harz.Klk.	O	4	107.50G
do. Kammer.	1	5	120.80bB
do.Troitzsch	1	13	195.50G
do.Mörtel-W	1	8	143.75G
do.Metw.HII.	O	11	170.50G
do. Nickelw.	4	18	292.80bG
do. Oberl.Gl.	1	24	423.00b
do. Pinselfb.	7	15	281.50G
do. Schmirg.	4	9	154.00bB
do.SmyrnaT.	1	0	83.50G
do.Zyp.uWss	7	10	168.00b
do. Thür.Met	7	14	240.00bG
VictoriaFahr	O	5	97.50bG
VogelTel.Dr.	O	7	182.25bG
Vogtl. Masch	7	20	445.00bG
do. V.-A.	7	20	445.00bG
do. Töllfg.	1	15	178.00b
Voigt&Wolff	9	15	259.00bG
Voigt&Wind.	—	0	512.00bG
Vorwärts B.S	1	0	66.10G
Vorwohl.P.C.	1	12	219.50bG
WandererF	O	25	467.75bB
Warstein.Gr.	7	9	161.00bG
WwkGelsenk	1	10	205.75B
Wegel.&Hbn	1	13	227.00bG
Wenderoth .	7	6	113.50G
Wrnsb. Kmg.	1	12	154.50bG
do. V.-A.	1	14	172.00bB
L.WesselPrz	1	3	90.50G
Westd. Jute	1	8	127.50bG
Westeregeln	1	10	211.25bG
do. Pr.-A.	1	4½	103.25b
Westfal.Cem	1	6	141.75G
Westf.Dr Ind	7	6	159.40bG
do. Drahtwk.	7	10	207.00bG
do. Kupfer	7	0	110.00bB
do. Stahlw.	7	0	59.90bB
do. Bod.A.G.	—	frc.	682.00G
Wicking Cem	1	4	106.00bG
WickrathLed	1	11	196.25bG
Wiel.&Hrdtm	8	4	128.00b
WieslochTw.	1	6	119.50G
Wilmersd.Rh	—	frc.	105.75G
H. Wissner	7	20	328.25bG
Wilhelmshtt.	7	4	105.75bB
Wilke Gasom	4	6	102.75G
Witten. Glas	1	5	102.00G
do. Gussstl.	7	9	202.50b
do. Stahlrhr.	7	16	268.00b
Wrede Mälz.	9	2	79.00G
Wunderlich	N	12	220.60bG
ZechauKrb.	1	5	103.50G
Zeitzer Msch	7	11	284.50B
ZellstoffVer.	7	6	123.75G
do. Waldhof	1	15	258.00B

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3	169.30bG
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.625bG
Kopenhg.	8 T.	4	—.—
London	vista	3	20.46b
do.	8 T	3	20.435B
do.	3 M.	3	20.33G
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.25b
Neuyork	vista	—	4.205bB
Paris	vista	—	80.95b
do.	8 T.	3	80.75b
do.	2 M.	3	80.35bB
Wien	8 T.	4	85.10b
do.	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	3½	80.95B
Stockhlm	10 T.	4	112.45G
ItalPlätze	10 T.	5	80.55bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.40b
20-Francs-Stücke	16.22bB
N.Russ.Gold p.100R	216.40b
Amerik. Noten	4.1975G
do. do. kleine	4.1875b
do. Kup.z.N.Y.	4.105b
Belgische Noten	80.65b
Engl. Banknoten 1L.	20.46b
Franz.Bankn. 100fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.30b
Italienische Noten	80.50b
Norwegische Noten	112.75b
Schwedische Noten	112.75b
Schweizer Banknot.	81.00b
Oest. Noten 100 Kr.	85.20b
Russ. Noten 100 R.	216.60b
do. Zoll-Kup. kl.	323.60b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191107212-16/fragment/page=0004